49. Jahrgang

Bezugs-Preis:
Erscheint täglich mittags
Preis monatlich 3.50 Mark frei in das Haus. — Post: 30 Pfg. Zustellgebühr.
Alle Boten und Agenturen in aller Orten.

Chefredakteur: Dr. Ferd. Abel.
Verantwortlich:
für den politischen Teil Dr. Ferd. Abel, für den kulturellen Teil und das Feuilleton Emil Schwippert, für den übrigen redaktionellen Teil Andreas Müller, für den Reklame- und Anzeigenteil Johannes Tinner sämtlich in Bonn.

Bonner Volks-Zeitung

Deutsche Reichs-Zeitung

Bonner Volkswacht

Geschäftsstelle: Bonn, Sürst 1 am Münster
Postscheck-Konto Köln unter Nr. 1968
Verleger: Deutsche Reichs-Zeitung G.m.b.H., Bonn

Donnerstag, 18. März

Fernsprecher: Schriftleitung Nr. 4835
Geschäftsstelle 59 u. 60
Drahtadresse: Reichszeitung Bonn
Druck: P. Hauptmann'sche Buchdruckerei, Bonn

Nr. 76 — 1920

Anzeigen-Preis:
36 mm breit, das mm 30 Pfg., ausw. 40 Pfg. Reklamen 72 mm breit das mm (total) = 1.— (ausw.) = 1.25. Kleine prto. Anzeigen 30 Pfg. das einfache Wort bei 4mal. Aufnahme, einschl. Grauer- u. Teuerungszuschlag. Zahlbar sofort. Bei gerichtlichem Beitreiben u. dreimonatlichem Zahlungsrückstand fällt bewilligter Rabatt fort.
Für Platzvorschrift wird nicht garantiert.
Für unverlangt eingegangene Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Bonner Stadt-Anzeiger

Herr Kapp verzichtet.

Neue Gefahr von links.

Berlin 17. März. Aus der Reichskanzlei erhält das Wolffsche Telegraphen-Büro, das bis gestern ganz in den Diensten Kapps stehen mußte, folgende Meldung:

Nachdem die Regierung Bauer sich entschlossen hat, die wesentlichen politischen Forderungen, deren Ablehnung am 13. März 1920 zur Einsetzung der Regierung Kapp führte, von sich aus zu erfüllen, sieht der Reichskanzler Kapp seine Mission als erfüllt an und tritt zurück, indem er die vollziehende Gewalt dem Militärobefehlshaber zurückgibt. Er läßt sich dabei von der Ueberzeugung leiten, daß die äußerste Not des Vaterlandes einen einheitlichen Zusammenschluß gegen die vernichtende Gefahr des Bolschewismus verlangt.

•

Die Begründung des Rücktritts Kapps ist natürlich Unsinn. Die Fassung dieser W.T.B.-Meldung soll den Anschein hervorrufen, als hätten Verhandlungen stattgefunden zwischen Kapp und der rechtmäßigen Regierung und der Rücktritt Kapps sei erst erfolgt, „nachdem die Regierung Bauer sich entschlossen" habe, den Wünschen des Staatsstreichlers zu willfahren. Herr Kapp versucht das zu erlangen, was man auf der Bühne ein „guten Abgang" nennt. Aber seine W.T.B.-Meldung ist genau so durchsichtig und polizeiwidrig dumm, wie das ganze blindwütige Hasardenstück, das die junge, in der Erholung begriffene deutsche Demokratie über den Haufen werfen sollte. Richtig ist, daß Kapp bedingungslos zurücktreten mußte. Die Frage der Neuwahlen — auf die es den Berliner Putschisten in der Hauptsache ankam — wird nach der politischen Gesamtlage entschieden, sobald die Ordnung wiederhergestellt ist. Die rechtmäßige Regierung hat es ganz entschieden abgelehnt, sich darüber mit Kapp und seinen Freunden in irgend einer Form auseinanderzusetzen. Kapp mußte gehen, weil, als Folge seiner ungeheuren Dummheit, in Berlin seit 24 Stunden Dinge in der Entwicklung sind, die sich möglicher Weise auch mit dem Rücktritt Kapps nicht mehr aufhalten lassen. Die Diktatur des Proletariats droht. Die radikalen Sozialisten planen einen Vorstoß zur Bekämpfung der ihnen verhaßten Reichswehr und zur Errichtung der Räterepublik. Ein Vertretertag der Unabhängigen und Kommunisten stellte gestern nacht schon eine Liste für die Besetzung der Ministerposten auf. Die folgende Namen zeigt: Reichskanzler: Däumig, Inneres: Dr. Kurt Geyer, Aeußeres: Neumann oder Paul Levi, Wirtschaft: Dr. Rasch, Arbeit: Otto Bach, Renscheid, Ernährung: Geismann, Justiz: Dr. Cohn, Finanzen: Müller, genannt Axel, Presse: Dr. A. Goldschmidt, Eisenbahnen: Julius Meier. Die Berliner Vorstädte sind bewaffnet und blutige Kämpfe stehen bevor. Die Herrschaft Kapps beschränkte sich gestern nur noch auf kleine Stadtteile. Der Berliner Eisenbahnerstreik wurde verschärft und die Angestellten sämtlicher Banken, die gestern noch arbeiteten, gingen nach Hause. Diese Tatsachen zeigen den ungeheuren Ernst der jetzigen Lage.

Die heute in Stuttgart zusammentretende Nationalversammlung steht wieder einmal unter innerpolitischen Spannungen, wie sie größer vielleicht seit dem November 1918 nicht gewesen sind. Das 4tägige Regime alldeutscher Gewaltpolitiker hat Deutschland aufs Neue in namenloses Unglück gestürzt.

Bedingungslos.

WTB. **Essen**, 17. März. Aus Frankfurt wird gemeldet:

Kapp ist **bedingungslos** zurückgetreten. Die Militärgewalt ist an General von Hülsen übergegangen, die Zivilgewalt an Schiffer.

•

Ein Ultimatum?

Die Führer der Unabhängigen und Kommunisten hatten der Regierung Kapp ein Ultimatum gestellt, bis 9 Uhr zurückzutreten, sonst beginne der Anmarsch der vereinigten Unabhängigen und Kommunisten gegen Berlin. 8000 bis 10 000 Bewaffnete sollen ihnen zur Verfügung stehen. General Lüttwitz hält es für geboten, gemeinsame Front gegen die Kommunisten zu machen. Die Truppen der neuen Regierung stellen sich der Regierung Ebert—Bauer zur Verfügung. Das einzige Bedenken der Mehrheitssozialisten sei ein Zusammengehen mit Lüttwitz. Es wird alles geschehen, um den Kommunisten den Eintritt in die Reichshauptstadt zu verwehren. Unterstaatssekretär Schiffer ist in die Reichskanzlei geeilt und hat das Amt als Vizekanzler angetreten.

Eine Verständigung?

Uebereinstimmung zwischen Mehrheits- und Rechtsparteien.

WTB. **Berlin**, 13. März. Zwischen führenden Mitgliedern der Mehrheitsparteien, der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei besteht **Uebereinstimmung** über folgende Punkte:

1. **Die Wahlen zum Reichstag sollen spätestens im Juni dieses Jahres stattfinden.**
2. **Die Wahl des Reichspräsidenten erfolgt nach Maßgabe der Reichsverfassung durch das Volk.**
3. **Eine alsbaldige Umbildung der Reichsregierung wird für erforderlich gehalten.**

Absetzung des Generals Maercker.

Dresden, 18. März. Die Absetzung des Generals Maercker, Kommandeurs des 4. Reichswehrkreises, durch die Regierung Ebert ist auf dessen schwankende Haltung zurückzuführen. Maercker erklärte jetzt, General v. Lüttwitz sei zwar sein Vorgesetzter, er wolle aber gegen die Regierung Eberts nichts unternehmen. In Berlin trat der General für eine Koalitionsregierung ein.

Traub und die Deutschnationalen.

Berlin 18. März. Die Deutschnationalen sollen von ihrem hervorragenden Mitglied, dem freisinnigen Pfarrer und Kultusminister von Kapps Gnaden, Traub abgerückt sein. Traub habe, so verlautet bestimmt, seinen Austritt aus der Partei erklärt.

Eine Erklärung der rheinischen Aktivisten.

Köln, 18. März. Die Rheinische Volksvereinigung sendet der Internationalen Telegraphen-Agentur folgende Kundgebung:

Es werden Gerüchte verbreitet, als wenn die augenblickliche Lage zu einer Loslösung der Rheinlande von Deutschland benutzt werden solle. Eine Aeußerung des Vorsitzenden der Kölner Handelskammer deutet an, daß eine solche Bewegung von Wiesbaden ausginge. Damit wird der Anschein erweckt, als wenn die Rheinische Volksvereinigung einen Putsch beabsichtige. Entgegen dieser bis zum Ueberdruß widerlegten Unwahrheit erklärt der Vorstand der Rheinischen Volksvereinigung, daß getreu dem Programm einer föderalistischen Ausgestaltung Deutschlands kein Mitglied der Rheinischen Volksvereinigung daran denkt, eine Loslösung der Rheinlande von Deutschland selbst in die Wege zu leiten oder zu unterstützen. Kein Mitglied beabsichtigt die Ausnutzung der jetzigen Lage zu einem Putsch, und jeder Versuch einer Loslösung der rheinischen Länder von Deutschland wird programmäßig von der Rheinischen Volksvereinigung aufs schärfste bekämpft.

Des Hochverrates angeklagt.

Ein Anhänger Kapps.

Stuttgart, 18. März. Auf eine Anfrage des Reichsministers Koch an sämtliche Oberpräsidenten über die Lage antwortete der Oberpräsident von Schlesien an den ehemaligen Reichsminister des Innern, daß Breslau und Schlesien **restlos auf der Seite des Herrn Kapp stehen.** Der Reichsminister hat darauf den Oberreichsanwalt veranlaßt, ein **Verfahren wegen Hochverrats gegen den Oberpräsidenten von Schlesien einzuleiten.**

•

Kapp auf der Flucht.

Berlin, 18. März. Kapp und Genossen haben nach dem kläglichen Fiasko ihrer Aktion natürlich mit Strafverfolgung wegen Hochverrats zu rechnen. Sie haben es deshalb vorgezogen, ins Ausland zu fliehen.

400 Kapp-Offiziere verhaftet.

Wilhelmshaven 17. März. Nachdem sich hier der Chef der Marinestation der Nordsee, der Admiral Michelsen, für Kapp erklärt hatte, haben die Mannschaften der Minensuchflottille das gesamte Offizierkorps, insgesamt 400 Mann, in Schutzhaft genommen. An Stelle Michelsen wurde der Decksoffizier Grunewald Stationschef.

Was Frankreich dazu sagt.

In Frankreich war die Nachricht vom Rücktritt Kapps schon einen Tag vorher, als der Staatsstreichler tatsächlich in Berlin noch das Heft in der Hand hatte, verbreitet worden. Sehr lehrreich ist es für uns zu lesen, was die französischen Zeitungen dazu sagen. Der Matin schreibt:

Auf alle Fälle liegt in diesem Staatsstreich und in diesem so raschen Beilegen etwas, was an die Komödie streift. Die französische Regierung überwacht die Lage sehr genau. Sie nimmt an, daß es gut sein werde, gegenüber Deutschland noch weitere Sicherheiten zu schaffen, die ihr ihre Stellung am Rhein gebiete. Natürlich könne Frankreich nur im Einverständnis mit seinen Verbündeten handeln. Der Matin meint, welches auch immer die Regierung sein werde, die in Berlin eingesetzt werde, eins sei sicher, daß in Deutschland, wenn die Verbündeten einig blieben, keine Regierung möglich wäre ohne ihre Genehmigung, ohne ihre ständige Kontrolle. — Das Echo de Paris meint, die französische Regierung habe sehr wohl getan, sich nicht leichtfertig zwischen den beiden deutschen Parteien entschieden zu haben. Nach der Ausführung des Friedensvertrags allein könne Frankreich die deutschen Angelegenheiten beurteilen, jede andere Politik werde die größten Enttäuschungen bringen. — Saint-Brice im Journal sagt, die Reaktionäre erlangten alles, was sie wünschten und das Ungeheuerliche sei, daß die Führer nicht einmal nötig hätten, sich zu zeigen; sie könnten das Spiel weiter treiben, ohne sich bloßzustellen, bis zu dem Tag, an dem der Militarismus sich stark genug fühlen würde, um die Maske fallen zu lassen. Würden die Verbündeten dieses Spiel dulden?

Die Entente will Genugtuung.

Togo soll aufgeteilt werden.

Paris 18. März. Der Botschafterrat hat beschlossen, wegen der fortgesetzten Angriffe auf Mitglieder der alliierten Kommissionen von Deutschland Genugtuung zu fordern. Die entsprechende Note wird sofort, nachdem die Ruhe und Ordnung in Deutschland wiederhergestellt sind, der deutschen Regierung überreicht werden. — Lloyd George teilte dem Unterhause mit, es bestehe die Absicht, die ehemalige deutsche Kolonie Togo zwischen Frankreich und England aufzuteilen.

Vor den neuen Kämpfen.

Vorbereitungen auf beiden Seiten.

Berlin 17. März. 6.10 Uhr nachm. Für heute abend wird mit einem Vorstoß der kommunistischen Stoßtruppen in Groß-Berlin gerechnet. Die Kommunistische Partei besitzt sogenannte Kampftrupps, die aus dem früheren Roten Soldatenbund hervorgegangen sind. Die Reichswehr soll vorläufig in Berlin bleiben und zusammen mit der Sicherheitspolizei für die Aufrechterhaltung der Ordnung sorgen. Die Marinebrigaden, Loewenfeld und Ehrhardt werden bis zur Klärung der Lage ebenfalls hier bleiben. Die Truppen sollen fest in der Hand des Oberbefehlshabers sein.

Schwere Kämpfe im Industrie-Gebiet.

Die Kommunisten Herren in Dortmund.

Dortmund 17. März. Nach schweren, den ganzen Vormittag andauernden Kämpfen haben die von allen Seiten von auswärts anrückenden, mit Maschinengewehren und Handgranaten ausgerüsteten **linksradikalen Bataillone die Stadt erobert** und die Macht an sich gerissen. Der Führer dieser Elemente, der Kommunist Meinberg, welcher erst am 13. d. M. aus dem Gefängnis befreit wurde, ist höchstgebietender. Vom Balkon des Rathauses aus hielt er eine Ansprache, in welcher er das Ergebnis der Kämpfe mitteilte. Die Sicherheitswehr, die Bürgerwehr und die Polizei seien aufgelöst, an deren Stelle trete eine revolutionäre Sicherheitswehr, der sich ein jeder unterzuordnen habe. Die städtischen Beamten blieben in ihren Stellen und übten ihre Funktionen unter der Kontrolle des Arbeiterrats aus. Plünderer würden schwer bestraft werden. Wie groß die Zahl der blutigen Opfer der heutigen Kämpfe ist, läßt sich noch nicht sagen. In sehr vielen Straßen zeigen die Häuser mehr oder weniger erhebliche Spuren der Kämpfe, namentlich sind sehr viele Fensterscheiben zersplittert.

Polizeitrupps gegen Spartakiden.

Barmen 17. März. Den ganzen Tag über war Barmen heute der Schauplatz schwerer Kämpfe zwischen Spartakiden und Polizeibeamten sowie Reichswehrtruppen. Die Kämpfe wickelten sich in der Hauptsache in der Nähe des Missionshauses ab, wo sich die Spartakiden in großer Zahl in einer Ziegelei und in den angrenzenden Wäldern verschanzt hatten. Anfangs waren Polizeibeamte mit Maschinengewehren am Kampf mit den Spartakiden beteiligt, später traten Reichswehrtruppen hinzu. Ohne Unterlaß hallten die Schüsse in den Bergen wider und unaufhörlich durchfuhren Automobile mit der Roten-Kreuz-Flagge die Straßen. Die Zahl der Opfer muß danach ganz erheblich gewesen sein. Außer den Krankenhäusern und Lazaretten wurde noch eine Volksschule zur Aufnahme der Verwundeten eingerichtet. Erst nach Eintritt der Dunkelheit hörte die Gefechtstätigkeit auf, die Parteien blieben aber in ihren Stellungen, so daß morgen mit einem Fortgang der Kämpfe zu rechnen ist. Die Spartakiden waren heute in der Uebermacht, ihre Zahl wird auf 4—5000 geschätzt, denen nur etwa 1500 Soldaten gegenüberstanden. Für die Nacht wird eine Verstärkung der Regierungstruppen erwartet. Der Kampfplatz liegt unweit der Elberfelder Grenze.

Aufstand in Freiburg i. Br.

NZV. **Freiburg** i. Br., 17. März. Vergangene Nacht versuchte der von Kommunisten geführte Janhagel eine Kaserne, in der Waffenvorräte lagern, anzugreifen und zu plündern. Die Polizei wurde mit Schüssen empfangen. Die Demonstranten warfen Handgranaten. Im ganzen wurden 3 Personen getötet und etwa 20 teils schwer, teils leicht verletzt.

Unruhen in Rostock.

WTB. **Rostock**, 17. März. Die Kaserne ist von den Truppen geräumt und befindet sich in den **Händen der Arbeiter.**

Erbitterte Straßenkämpfe in Leipzig.

Leipzig, 17. März. In Leipzig sind seit heute nachmittag 4 Uhr **schwere Kämpfe** im Gange. Die Kommunisten versuchten das Telegraphenamt zu stürmen, wurden aber zurückgetrieben. Sie führten sogar Panzerwagen in das Gefecht. Es wird mit Grabengeschützen und Minenwerfern geschossen, auch kreisen Flieger über der Stadt. Die Verluste mehren sich. Um die Stadt sind Schützengräben gezogen. Im übrigen Sachsen sind in den meisten Städten Räteregierungen aufgerichtet worden. In den Fabriken werden teilweise Betriebsräte nach den eigenen Gesetzen der Aufständigen gewählt. In Dresden ist alles ruhig. Der Befehlshaber der Sächsischen Reichswehr General Müller hat sich bedingungslos hinter die Regierung gestellt.

Ruhe in Düsseldorf.

Düsseldorf, 17. März. Ueber den Abbruch des Generalstreiks verhandelt zur Stunde die Generalstreikkommission, und man erwartet, daß für morgen allgemein wieder **Aufnahme der Arbeit erfolgt.** In Düsseldorf ist es nach den Krawallen von heute mittag wieder ruhig geworden. Post, Telephon, Eisenbahn ist wieder im Betrieb.

Ruhe in Stuttgart.

Stuttgart, 17. März. Die in verschiedenen Teilen des Reiches umlaufenden Gerüchte, daß in Stuttgart Ententetruppen eingetroffen seien, sind unwahr. Nur die Vertreter der auswärtigen Mächte haben sich hier eingefunden, um mit der Reichsregierung ihre Beziehungen aufzunehmen. Die Stadt selbst ist vollkommen ruhig.

Das neue bayerische Ministerium.

WTB. **München** 17. März. Die neue Regierung setzt sich wie folgt zusammen: Inneres: Ministerpräsident v. Kahr, Kultus: Ministerialrat Matt, Justiz: Dr. Müller-Meiningen (Demokrat), Handel: Hamm (Demokrat), Finanzen: Krausneck (Zentr.), Soziales: Staatsrat Oswald (Bayerische Volkspartei), Landwirtschaft: Direktor Wutzelhofer (Demokrat).

Landwirte und Verbraucher.

DZB. **Köln** 17. März. Die Kreisbauernschaften des Rheinischen Bauernvereins Köln-Stadt, Köln-Land und Köln-Mülheim und die mit ihnen in Arbeitsgemeinschaft stehenden übrigen landwirtschaftlichen Verbände haben sich zur Besprechung wichtiger Fragen auf dem Gebiete der Ernährungswirtschaft, mit den Vertretern der Verbraucherorganisationen (Arbeiter, Angestellte, Beamte und Hausfrauen) zu einer „Arbeitsgemeinschaft der Erzeuger- und Verbraucherorganisationen im Bezirk Köln" zusammengeschlossen. Die Arbeitsgemeinschaft erläßt einen Aufruf, in dem es u. a. heißt: Landwirte! Kommt den Anordnungen der Behörde nach! Auch die kleinsten Mengen helfen! Keiner darf Schwarzschlachtungen dulden; keiner darf den Schleichhandel begünstigen! Schafft weiter wie bisher und fördert eure Produktion, soweit es nur immer möglich ist! Dadurch baut ihr die Zwangswirtschaft selbst ab. Steht nicht verärgert beiseite! Angemessene Preise werden euch zugebilligt werden. Verbraucher! Erkennt die schwierige Lage der

---

Sonnenfinsternis.

Roman von Else Stieler-Marshall.

Copyright by Grethlein u. Co. G. m. b. H. Leipzig 1918.

17 (Nachdr. verboten.)

„Laßt mich auch einmal durch Eure schwarzen Blasungen sehen, Herr. Was Wunderliches muß es doch sein, was sie Euch zeigen, man sieht es Euch an."

Der Einzug. Wie kam der zum Hochhorn, woher wuchs er aus dem Boden?

„Sie zeigen nur Wirklichkeiten, Grasler, doch bringen sie das Ferne dem Auge nahe," antwortete Klinghart und reichte jenem das Fernglas. „Schauen Sie selbst."

Ihm graute ein wenig, als Josef es nun an die prüfenden Augen führte. Der Einäugige suchte nicht lange mit dem Glase umher, auf einen Punkt hielt er es fest, dem gleichen, den vorher Klinghart sich ausgewählt hatte. Und so stand er und schaute, ganz versunken, bis er endlich das Fernglas zurückgab.

„Wie früher," sagte er leise, „wie früher, als ich die beiden eigenen Lichter noch brennen hatte unter der Stirn, so sehe ich alles Liebe und Schöne nah, als müßt ich nur gerade die Arme ausbreiten und es läg mir am Herzen. Wo kauft man die künstlichen Augen und kosten sie viel Geld? Werd' ich's mit billiger haben, Herr? Brauch doch nur einen solchen Gucker."

„Gern will ich Ihnen das besorgen, Grasler, wenn Sie im Ernst sprechen, Mann," erbot sich Klinghart.

Aber der andere lachte und sein düsteres Auge sauerte gleich dem einer Schlange.

„Verkauft mir das Eure, wo die Merdho Eva so schön darin steht, Herr."

Was er sagte, klang seltsam bestimmt und schwer wie eine Drohung.

Klinghart wollte es nicht bemerken und erklärte lachend, daß nicht immer die Eva in den Gläsern sei, aber der andere ließ ihn nicht aussehen.

„Mich müßt Ihr nit für einfältig halten, wie die dort unten. Es glaubt nit jeder hier im Gebirg an die Narretei vom Wettermachen. Uebespannt das Ding nit. Ich glaub nit an Eure Kunst, ich nit, nitgi! Aber . . . daß die Eva Soller Euch in den Gläsern steht, daran glaub ich. Und ich leid's nit, versteht. Eure zwei blanken frechen Gläser, habt acht, daß ich nit darüber komme und sie herausreiße und sie unter meinen Füßen zertritt!"

In großen ungestümen Sätzen stürmte der Bursche davon. Der erste Zorn trieb Klinghart hinterher. Doch bald kam die Vernunft und hielt ihn an im Lauf. So berggewohnt wie jener war er nicht, er würde ihn nicht einholen. Und wenn es doch gelänge, was dann? Sollte er taufen mit dem wüsten Menschen?

Die Angst der Lachquell-Katrin war ihm nun verständlich. Dieser Einzug hatte etwas an sich, etwas Widerwärtiges, etwas Unheimliches, etwas vom Wahnsinn vielleicht.

— — — — — — — —

Der späte Juli und der frühe August führten dann und wann einmal Touristen in das Hochschornland. Die stiegen dann meist gegen Abend noch zum Hochhorn auf, blieben im Unterkunftshause über Nacht und genossen am Morgen das gewaltige Schauspiel des Sonnenaufgangs.

In dieser Zeit war Klinghart in einer wunderlichen sprunghaften Laune. Oft voll überströmender Freude und Sommerlust, dann gab es Gelächter und Fröhlichkeit mit dem Leopold, daß er im Tale nicht genug rühmen konnte, was für ein lustiger Herr der Wettermacher sei.

Wenn an solchen Tagen ein Fremder zum Berge kam, war er dem Einsiedler droben hochwillkommen, mußte als Gast in der Sternwanze einkehren und bei einem Becher Wein einen heiteren Abend verbrechen.

Aber immer häufiger überfiel den Einsamen jetzt eine seltsame Unrast. Es trieb ihn davon, er kletterte auf steilem Wege nach unbekannten Gründen ab und stieg jenseits wieder empor bis zu den äußersten spitzen Zacken der Nachbarberge. Auch über den schmalen Grat wagte er sich, wo der Schatz der Bergschneefrau liegen soll. Er fand dort an der oft so hellglänzenden Stelle feuchtes Gestein, mit einer silberfarbigen Alge überzogen. Das mußte in wechselnder Beleuchtung glitzern.

Hier auf der gefährlichen schmalen Felsenbrücke entdeckte aber Klinghart die stärkste Schönheit der Gebirge. Er suchte am Ende des Grates nach der Rotnadel zu einem sicheren Sitz und verweilte dort lange, um schweigend und andächtig zu genießen.

Weder ihm türmte sich das rötliche Dolomitengestein in zackigen Säulen hoch hinauf in das Himmelsblau. Jäh fiel die Wand zu seinen Füßen ab, tief tief hinunter in einen engen grünen Kessel, der wie ein weltfernes Märchengarten dort unten waldverloren lag. Tiefdunkelblau wie ein Saphir schlummerte in dieser Tiefe ein kristallener See, er blickte heraus und glänzte still und mild gleich einem sanften, schönen Auge.

Klinghart lockte eine Sehnsucht, diesen See zu suchen, dort zu weilen Stunden um Stunden, den jungen Morgen baden zu sehen in diesen Fluten, den lieblichen Abend.

Er plante, am nächsten Morgen gleich auf die Suche nach dem verwunschenen Teiche zu gehen.

Als er an diesem Abend seinen Gipfel erreichte, fand er einen Fremden auf dem Geländer vor der Warte sitzen, just an der Stelle, wo er die Abende zu verbringen liebte. Ihn ärgerte es.

Der Tourist hielt dort seine Mahlzeit von einem weißen Bogen, den er über den Stein gebreitet hatte und der mit allerlei guten Dingen appetitlich bedeckt war.

Mit einem kurzen wenig ermutigenden Gruße wollte Klinghart, von seiner anstrengenden Tour ermüdet, vorübergehen. Aber der Fremde sprang auf und kam mit ausgestreckten Händen auf ihn zu.

„Berghell und Gruß", sagte er mit etwas heiserer herzlichen Stimme, „machen Sie dem Manne kein finsteres Gesicht, der heute Ihr schöne Einsamkeit stört. 'S ist einer, dem der Hochhorn schon länger ein Freund ist als Ihnen, der seit seinem dreißigsten Jahre regelmäßig den ersten August hier oben zu verbringen pflegt und heuer das fünfundzwanzigjährige Jubiläum dieser Wiederkehr feiert."

Es war ein großer schlanker Herr, der vor Klinghart stand, mit so zwingend leuchtenden Augen, daß ihnen nicht zu widerstehen war.

Der fremde Herr, er kam vom Rhein, erwies sich bald als ein prächtiger Kamerad für einen Sommerabend in goldenen Höhen.

Ihn die Schönheit der abendlichen Bergwelt und der sinkenden Sonne besingen zu hören, man konnte es wohl „besingen" nennen, denn er sprach wie ein Dichter, in seinen strahlenden Augen die Freude an all dieser Schönheit jubeln zu sehen, war herzerfrischend.

Klinghart stieg in seinen einsamen Felsenteller und suchte unter seinen Vorräten. Das Beste, was er bieten konnte, einen goldenen Tropfen vom Rüdesheimer Berg, brachte er ans Licht, und sie sahen bis in die kühle fächelnde Nacht auf dem Gipfel draußen, füllten immer aufs neue den silbernen Ehrenbecher und sangen liebe deutsche Lieder.

Der Fremde erzählte, wie er vor fünfundzwanzig Jahren am gleichen Abend hier oben in einer wundersamen Stimmung gesessen und angesichts der stummen Größe und Pracht eine jener tiefinnern Wandlungen durchgemacht habe, an denen die Jugend so reich ist und die er Begnadung nannte.

Er hatte dann in jedem Jahre die Wallfahrt zum Gipfel an seinem Erinnerungstage unternommen.

„Ich bin damals durch Zufall in diese Berge verschlagen worden. Sie waren und sind gottlob noch immer unentdecktes Gebiet, das der Himmel auch künftig vor Entdeckung bewahren möge. Im letzten Jahre aber traf ich es unbehaglich hier oben. Da hausten Arbeiter in meinem Reiche und bauten Ihren Turm. Mit Angst vor Ihnen kam ich heute herauf, und diese fünfundzwanzigste sollte unter Umständen die letzte Erinnerungsfeier werden. Die gefürchteten Umstände sind nicht eingetreten. Ich kenne Sie und komme wieder."

Wein-Restaurant und Kellerei
A. Heiss
Kölns erstes und grösstes Weinhaus
Antonsgasse 8, direkt an der Schildergasse.
Grosse und kleine Säle für Vereine, Hochzeiten u. Familien-Festlichkeiten.
Nur gute in eigener Kellerei gepflegte Weine.
Täglich Künstler-Konzert.
Besitzer u. Eigentümer A. Höhr.

Zigarren-Haus Coblenz :: Bonn
Inh.: Sirz & Beihdr G. m. b. H.
Münsterplatz 26 Telefon 1231
Zigarren ★ Zigaretten ★ Rauchtabake

Millowitsch Blaue Kiste
(350 Personen fassend)
Köln, Schildergasse 99-101. Tel. B 712, **Köln.**
Täglich ab 6 Uhr **Konzert,**
ab 7 Uhr **Grösste Cabaret-Vorstellung.**
Nur dezentes Familien-Programm.
Jeden 1. u. 16. Programm-Wechsel.
Weine. Kalte Küche.
Dir. C. W. Millowitsch.

Landwirtschaft! Das Maß ihrer Erzeugung hängt auch von eurer Arbeit ab. Es fehlen ihr Arbeitskräfte, Kohlen und Düngemittel. Die Preise müssen den Produktionskosten angepaßt werden. Schützt den Landwirt vor allem auch mit allen Mitteln gegen die überhandnehmenden Diebstähle, die ihn um den Ertrag seiner Arbeit bringen. Landwirte und Verbraucher! Verständigt euch in euren Bezirken. Nichts schadet dem Wiederaufbau der Wirtschaft mehr, als wenn sich Erzeuger und Verbraucher verständnislos gegenüberstehen. Bildet überall Arbeitsgemeinschaften und schließt sie uns an! Helft auch gegenseitig! Bereitet den Boden vor für die kommende Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land!

NB. Zuschriften an Herrn Beigeordneten Schäfer, Köln, Rathaus, erbeten.

Letzte Nachrichten.

Der neue Oberbefehlshaber.

TU. **Berlin,** 18. März. General v. **Lüttwitz** hat den Oberbefehl niedergelegt. An seiner Stelle ist General **v. Seeckt** zum Oberbefehlshaber der Truppen im Bereiche des Reichswehrtruppenkommandos 1 ernannt worden. (Berlin, Brandenburg, Schlesien, Pommern, Ostpreußen, Hamburg, Mecklenburg, Schleswig-Holstein, Provinz Sachsen, Teile der thüringischen Staaten.) Die Geschäfte des Chefs des Stabes des Reichswehrtruppenkommandos hat General **v. Oldershausen** wieder übernommen. Führer und Truppen der bewaffneten Macht sind bereit, die Ruhe und Sicherheit des Reiches gegen Putschversuche zu verteidigen.

Ende des Generalstreiks der Eisenbahner und Postbeamten.

TU. **Berlin** 18. März. Die Kommission des Allgemeinen **Eisenbahnerverbandes** hat beschlossen, nachdem sie die Gewißheit erlangt hat, daß die Militärdiktatur **Kapp-Lüttwitz vollständig zusammengebrochen** ist, den Generalstreik der Eisenbahner für beendet zu erklären.

TU. **Berlin** 18. März. Anschließend an den Beschluß des Ausschusses des Eisenbahnerverbandes, den Streik infolge Zusammenbruches der Militärdiktatur für beendet zu erklären, hat nunmehr auch der Verband der **Postbeamten** beschlossen, **Donnerstag** früh die Arbeit in allen Betrieben wieder aufzunehmen.

Von Nah und Fern.

Godesberg. Am 1. April geht das hiesige **Collegium Hubertinum** in den **Besitz des Jesuitenordens** über. Außer dem Anstaltsgebäude wurde die daneben liegende Grewe'sche Besitzung und ein großes Kinwesen zur Unterbringung von mehreren hundert Schülern erworben. Sobald die Baumöglichkeit leichter geworden, soll ein großes einheitliches Anstaltsgebäude für eine Vollanstalt errichtet werden. Dem P. Provinzial des Ordens wurde vor einem halben Jahre in Berlin die Genehmigung des Ausbaus der Anstalt zugesagt, wenn die gestellten Vorbedingungen erfüllt sind. Die Katholiken können sich nunmehr freuen, daß auch ihnen eine der Bevölkerungszahl und den Bedürfnissen entsprechende Anstalt zu teil wird.

Mehlem: Pfarrer Friling †. Am vergangenen Dienstag starb unser allverehrter Herr Pfarrer Johannes Friling nach kurzer Krankheit, im Alter von 55 Jahren. Die Ortsgeistlichkeit, der Kirchenvorstand, die kirchliche Gemeindevertretung und das Lehrerkollegium widmen dem Verstorbenen folgenden Nachruf: Seit Mai 1916 wirkte er erst in unserer Gemeinde. In diesen wenigen Jahren hat er sich ein schönes Denkmal errichtet im Herzen seiner Pfarrkinder als frommer Priester, eifriger Seelsorger, warmer Freund der Schule und allzeit liebenswürdiger, hilfsbereiter Mensch. Unermüdlich war er bestrebt, das kath. Leben in der Gemeinde zu heben. Die Erweiterung und Verschönerung des Gotteshauses, wofür er eifrig gesammelt, sollte er nicht mehr verwirklichen. Ein hartnäckiges, geduldig ertragenes Leiden führte seinen plötzlichen Tod herbei. Die Liebe und Gebete treuer Pfarrkinder sind ihm über das Grab hinaus sicher.

Alster: Am nächsten Sonntag, den 21. März, hält der **Katholische Arbeiterverein** im Saale „Zur Krone" eine Versammlung ab, zu der alle katholischen Arbeiter von Alster und Nachbarschaft willkommen sind. Herr Bezirkssekretär Klüber (Bonn) wird sprechen über das Thema: „Vom neuen Geist in der katholischen Arbeiterbewegung". Die Versammlung beginnt um 5½ Uhr.

Mechernich: Oratorium-Aufführung. Als eine Glanzaufführung darf wohl das am Sonntage stattes der kons. Vereine dargebotene Oratorium die hl. Elisabeth bezeichnet werden. Der Chor und das Orchester unter bewährter Leitung des Herrn Kaplan Maule leisteten ganze Arbeit. Fräulein Emmy Schenk aus Bonn sang die Sopranpartie in meisterhafter Form. Kostüme und Ausstellung der lebenden Bilder hatte die Firma Jansen, M.-Gladbach, übernommen. Alles in Allem muß offen erklärt werden, daß Mechernich ein derartiges religiöses Festspiel in solcher Vollendung noch nicht gesehen hat. Eine Wiederholung findet Sonntag den 21. März, statt.

Rheinbach. Die hiesige Molkerei-, Lagerhaus- und Mühlengenossenschaft schloß das vergangene Geschäftsjahr mit einer Bilanz von 22 436,71 M. Der Gewinn betrug 1 164,77 M., der Reservefonds 15 207,41 M. Die Genossenschaft zählt 461 Mitglieder mit einem Geschäftsguthaben von 1818 M.

Rheinbach: Der Männer-Gesang-Verein veranstaltete am Sonntag einen Lieder- und Theater-Abend, der sich eines guten Besuches erfreute. Die Darbietungen bestanden in Chorliedern, Couplets, Duetts und zwei Theaterstücken und fanden allseitigen Beifall.

Meckenheim. Spar- und Darlehnskasse. An Spareinlagen wurden bei dem Meckenheimer Spar- und Darlehnskassenverein pro 1919 1 794 128,55 M gemacht. Die Überschüsse bei weitem die ausgeliehenen Darlehn und Kaufgelder in Höhe von 209 627,42 M. Das Guthaben bei der Kasse beträgt 1 649 132,60 M, das Guthaben der Mitglieder in laufender Rechnung 95 460,18 M, der Reservefonds 21 606,47 M und der Gewinn pro 1919 1767,67 M. Der Verein besitzt Wertpapiere in Höhe von 284 717,75 M. Bei einem Mitgliederbestand von 14 und einem Abgang von 2 stieg deren Zahl auf 519 mit einem Geschäftsguthaben von 1840 M.

Brühl. Zwangseinweisung. Für die Unterhalten der Bürgermeisterei Brühl-Land wurde die Zwangseinweisung vom 15. April ab beschlossen. Bis dahin soll nochmals auf gütlichem Wege mit den Wohnungsinhabern verhandelt werden, dem Wohnungsmangel abzuhelfen.

Bergdorf: Christliche Bauernschaft. Die hiesige Ortsgruppe der christlichen Bauernschaft hatte alle Landwirte zu einer Versammlung im Lokale Bädorf eingeladen, in der die Ueberführung der hiesigen Ortsgruppe in den Rheinischen Bauernverein stattfand. Herr Dr. Zitzen-Köln sprach über Zweck und Ziel des Bauernvereins und rief mit seinen packenden Ausführungen das regste Interesse bei den zahlreich Versammelten hervor. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war: Beratung über die restlose Versorgung der hiesigen Bevölkerung mit Speisekartoffeln im kommenden Herbst. Man einigte sich dahin, daß Landwirte, die Brotgetreide und Zuckerrüben bauten, mindestens 6 Prozent ihres Grundbesitzes, die übrigen aber ¼ des ganzen zu bebauenden Landes mit Kartoffeln bestellen müßten.

ITA. **Köln. Verhaftete Rädelsführer.** Die britische Kriminalpolizei hat in Verbindung mit deutschen Polizeibeamten die vier Rädelsführer der USP., die in Wiesdorf den Bürgermeister abgesetzt und die Räteregierung ausgerufen haben, verhaftet und in das Kölner Polizeigefängnis abgeliefert. Im Rhein bei Wiesdorf wurde die Leiche eines britischen Soldaten angeschwemmt, der schwere Kopfwunden trug; drei Deutsche wurden von der britischen Polizei als Täter verhaftet.

Köln: Die Rotlage in der Lederindustrie und die unabänderlichen hohen Preise, die gegenwärtig für Felle jeder Art bezahlt werden müssen, zwingen die Fabrikanten zu **Arbeiterkündigungen,** da selbst ein großes Betriebskapital nicht mehr ausreicht, Rohware zur Beschäftigung von Hunderten von Arbeitern zu beschaffen. Den in Kündigung stehenden Arbeitern wird dadurch entgegengekommen, daß ihnen der seitherige halbe Lohn weiterbezahlt wird, bis sie anderweitig Arbeit gefunden haben.

Kirchliches.

Eine Kollekte für die Theologie-Studierenden und die Knabenkonvikte wird am Palmsonntag in den Kirchen der Erzdiözese abgehalten. Die Kollekte wird den Gläubigen aufs wärmste empfohlen.

Aus der Personalchronik der Erzdiözese Köln. Es wurden u. a. ernannt: Kaplan Marian Plum in Lommersum zum Kaplan in Benrath, Neupresbyter Ernst Warter aus Blankenheim zum Kaplan an Herz-Jesu in Essen-Altenessen, Kaplan Hermann Josef Jurmahr in Gedesberg-Friesdorf zum Kaplan in Liblar.

Bischöfliche Visitation. In diesem Jahre wird die **Spendung der hl. Firmung,** verbunden mit bischöflicher Visitation, in folgenden Dekanaten stattfinden: Bergheim, **Bonn I,** Cornelimünster, Benrath, Erkelenz, Erpel, M.-Gladbach, Grevenbroich, Herzogenrath, Kerpen, Neuß und Siegburg.

Bonner Nachrichten.

Unsere Lebensmittelversorgung ist, selbst wenn die politischen Unruhen im Reiche die Zufuhren vorübergehend stören sollten, zunächst nicht gefährdet. Die Stadt Bonn ist mit den wichtigsten Lebensmitteln, vor allem Mehl und Kartoffeln, auf etwa **zwei Monate** versehen. Die Kartoffelration soll von nächster Woche ab auf vier Pfund erhöht werden.

Jagdwaffenscheine und Munitionskarten werden für in Bonn ansässige Jäger jetzt im Rathause, Zimmer 8, ausgestellt.

Kath. Meisterverein. Heute Donnerstagabend, 18. März, 8½ Uhr, findet bei Röver, Bonner Hof, Wilhelmstraße 22, eine Versammlung statt, zu der alle katholischen Meister herzlichst eingeladen sind.

Tat zu beweisen haben, daß ihr Vorgänger nicht gleichzeitig auch Letztmaliges schuf. Hören wir also!

Wie köstlich ist als Ganzes genommen wieder diese Mannstaedt'sche Kaufmann von Venedig-Aufführung. Obwohl die Raumverhältnisse der Bühne der Entfaltung einer reichen Regie-Phantasie enge Grenzen ziehen und Variationen im Szenen-Aufbau nur beschränkt möglich sind: wie spürt man dennoch in jedem Bild, in jeder Rolle die Hingabe eines geborenen Regisseurs an sein Werk. Ein hoher, kultivierter Sinn für Farbe und Form vereint sich mit einer untrüglichen Begabung für die Kunst des Weglassens.

Der feinen, blonden, klugen Portia Ingrid Fernolts möchte man für einen reinen künstlerischen Genuß gerne etwas besonders Schönes sagen. Wernickes Shylock wird einmal bedeutend sein, wenn er sich von den polternden Mephisto-Allüren befreit und in den komplizierten Charakter eines Geizigen jüdischer Herkunft hineinzufühlen vermocht hat. Ganz famos und erfrischend natürlich ist Elly Bipp als Lanzelot. Richard Hahn war der Kaufmann in ruhiger Vornehmheit. Von einigen Kleinigkeiten abgesehen, ein Abend, der ein geistiger und seelischer Gewinn war. E. S.

Bonner Stadttheater. Der Bonner Privatdozent für deutsche Literaturgeschichte Dr. **Paul Hankamer** wurde vom Bonner Stadttheater für den Posten eines Dramaturgen gewonnen. Der bisherige Dramaturg Dr. **Walkhoff** wird eine Regisseurstelle übernehmen.

△ **Neu Deutschland.** Die Bonner Ortsgruppe von „Neu-Deutschland", des Verbandes katholischer Schüler höherer Lehranstalten trat am Montag mit einem Vortragsabend im Bürgervereine zum ersten Male an die Oeffentlichkeit. Der Erfolg war ernst und groß. Die Begrüßungsansprache eines Schülers und zwei Musikvorträge ebenfalls von Schülern mustergültig geboten, leiteten zu einem Vortrag des hervorragenden pädagogischen Führers und Schriftstellers P. von Dunin-Borkowski S. J. über „Neu-Deutschlands Wege und Ziele" war das Thema, das der Redner mit warmem Herzen und der ihm eigenen tiefen Begeisterung für die Sache der Jugend in großen Umrissen und plastischer Sprache behandelte. Dem folgte eine Aufführung des sophokleischen Oedipus in der Uebertragung von Wilhelm Braubach-Bonn. Braubach folgt dem Originaltext in möglichster Anlehnung an den Satzbau und den Geist der Dichtung, soweit das ohne pedantische Kleinlichkeit und unter Berücksichtigung neuzeitlicher Forderungen möglich ist. Die Aufführung, die auf die vordere Hälfte der Bühne beschränkt und durch Behänge sehr geschickt abgegrenzt war, erhielt durch diese Anordnung eine ausgeprägte Reliefwirkung. Einige Bilder aus den Szenen der hilfeflehenden griechischen Volksmassen vor Oedipus boten infolge der scharfen Profilstellung aller Mitwirkenden vor dem einfarbigen Untergrund künstlerisch geradezu hervorragende Eindrücke. Auch die Darstellung übertraf alle Erwartungen. Der Vertreter des Oedipus — Namen wurden bescheidener- und geschmackvoller Weise nicht genannt — war ein sehr guter Sprecher, der auch in die Tragik seiner Gestalt schauspielerisch sicher einzudringen vermochte. Neben ihm stand eine Jokaste, die ihre Aufgabe viel mehr als dilettantenhaft erledigte. Auch die übrigen Darsteller hatten sich in ihre Rollen gut eingelebt. Um den Chor ist das Stadttheater zu beneiden. „Neu-Deutschland" hatte, wie gesagt, mit seinem ersten öffentlichen Abend einen starken künstlerischen und wahrscheinlich auch finanziellen Erfolg.

Herr Parteisekretär **Klüber** hat einen Vortrag zugesagt über „Unternehmerkartelle". Das für die neuzeitliche Wirtschaftsentwicklung hochbedeutsame Thema dürfte Stoff zu reger Aussprache bieten.

Ferien im Schuljahr 1920/21 an den Volksschulen der Stadt Bonn. Osterferien: Schluß des Unterrichts: Dienstag, den 30. März 1920; Wiederbeginn des Unterrichts: **Dienstag,** den 20. April 1920. **Pfingstferien:** Schluß des Unterrichts: Freitag, den 21. Mai 1920; Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 1. Juni 1920. **Herbstferien:** Schluß des Unterrichts: Freitag, den 6. August 1920; Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 14. September 1920. **Weihnachtsferien:** Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 22. Dezember 1920; Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 4. Januar 1921. Der Unterricht schließt jedesmal um 12 Uhr mittags. Schluß des Schuljahres 1920/21: Donnerstag, den 24. März 1921 mittags 12 Uhr.

Gesellschaft für Volksbildung e. V. Am Montag abend sprach in der Universität Herr Professor Hoffmann vor Frauen und Mädchen über Gefahren und Verhütung von Geschlechtskrankheiten. Es muß lobend hervorgehoben werden, daß trotz der Tagesereignisse Frauen und Mädchen aus allen Kreisen erschienen waren. Der große Saal war überfüllt. Herr Professor Hoffmann konnte in diesem ersten Vortrag nur das Wichtigste über dieses Gebiet sagen, gewissermaßen nur einen Begriff von den Gefahren dieser Krankheiten und ihren schrecklichen Folgen geben. Das Weitere muß späteren Vorträgen vorbehalten bleiben.

Amerika und das Rheinlandabkommen. Die amerikanische Behörde hat nunmehr bezüglich der Durchführung der deutschen Gesetze und Verordnungen insofern eine Erleichterung eintreten lassen, als bei einer ausdrücklichen Erklärung der Rheinlandkommission über die Zuständigkeit solcher Gesetze und Verordnungen diese auch für die amerikanische Zone ohne weiteres gelten sollen. Wenn jedoch keine ausdrückliche Kundgebung der Rheinlandkommission vorliegt, will die amerikanische Behörde auch fernerhin gefragt werden. Der Reichskommissar hat zu Verhandlungen mit der amerikanischen Behörde ebensowenig Veranlassung wie zu solchen mit den andern militärischen Behörden, da er ausschließlich zur Vertretung des Reiches bei der obersten zivilen Vertretung der Besetzungsmächte, der interalliierten Rheinlandkommission, berufen ist, bei welcher er die Zulassung der deutschen Gesetze jeweils beantragt.

„Gartengemeinschaft." In zwei Besprechungen beschlossen die Pächter des städtischen Geländes hinter dem Spielplatz an der Cölnstraße, sich zu vereinigen zur Vertretung gemeinsamer Bedürfnisse. In den vorläufigen Vorstand wurden die Herrn Bertus, Rodenkirchen, Doorgang, Klüber und Frau Haas gewählt, als Ersatzleute Hr. Straußfeld und Hr. König. Zur Vorberatung der Satzung wurden die Herren Tobias, Schüler und Steffen gewählt. Bei der Stadtverwaltung soll beantragt werden, für die Weiterführung der Wasserleitung von der Freiluftschule am Spielplatze aus das Material aus städtischen Beständen zu liefern, etwa in Form gebrauchter eiserner Gasrohre. Der Gemeinschaft angehörige Handwerker erboten sich, die Leitung selber anzulegen. Sämtliche Anwesenden der letzten Besprechung erklärten sich bereit, an den erforderlichen Erdbewegungen sich zu beteiligen. Ein weiterer Antrag soll die Anlage einer Treppe am Rheindorfer Bach in der Mitte des Geländes erstreben. Da des weiteren der gemeinsame Bezug von Saatgut, Dünger usw. in Frage kommt, so ist geplant, alle kleinen Gartenninhaber für die Vereinigung zu gewinnen. Anmeldungen wolle man richten an Herrn Stadtsekretär Doorgang, Nordstr. 52, Herrn Justizwachtmeister Straußfeld, Dorotheenstraße 28, Herrn Postsekretar Tobias, Rosental 91 oder Herrn Klüber, Georgstr. 4. Auch alle anderen obengenannten Beteiligten nehmen Beitrittserklärungen entgegen.

Der Berliner Putsch.

Eine Vorständekonferenz der katholischen Arbeitervereine des Bezirksverbandes Bonn am Sonntag, den 14. März faßte folgende Entschließung

„Die katholischen Arbeitervereine, stehen und standen stets auf dem Boden der Verfassung. Wir verurteilen daher auf das schärfste jeden Versuch, die verfassungsmäßige Regierung zu stürzen. Wie wir vom Standpunkte unserer Weltanschauung aus die Revolution vom 9. Nov. 1918 entschieden ablehnen mußten, so widerspricht die Revolution vom 13. März 1920 in gleicher Weise jeder Gesetzmäßigkeit. Wir fordern daher alle katholischen Arbeiter und alle Freunde unserer Bewegung auf, die Sache der bisherigen Regierung, deren Rechtmäßigkeit von keiner Partei bestritten worden ist, mit allen Kräften zu unterstützen."

Von der Polizei. Am 16. März abends gegen 9.15 Uhr zerstreute die Polizei an der Ecke von Friedrichsplatz und Wilhelmstraße eine Volksmenge von etwa 100 Mann, die offenbar einen Angriff auf das Gefängnis beabsichtigten. —

Aus einem Garten an der Blücherstraße wurden zwei Anzüge gestohlen. Die Täter konnten festgenommen und die Anzüge zurückgegeben werden. — In der vergangenen Nacht traf ein Polizeiwachtmeister der Wucherabteilung auf der Römerstraße einen Mann mit einem gefüllten Sacke an. Die Untersuchung des Sackes förderte ein geschlachtetes Schaf zutage. Der Beamte wurde bei der Untersuchung plötzlich von hinten durch zwei Männer angegriffen und zu Boden geschlagen. Er erlitt schwere Kopfverletzungen und eine Verletzung am linken Auge. Die drei Männer flohen. Das Fleisch wurde beschlagnahmt.

Sterbefälle Bonn. Christine Dommenque, ohne Beruf, 78 Jahre; — Gertrud Thiebes, ohne Beruf, 45 Jahre; — Anna Sieberts, 9 Tage; — Joseph Flügger, Ehemann von Katharina Faßbender, Gartenarbeiter, 53 Jahre; — Witwe Klara Dünnwald, geb. Meis, 82 Jahre; — Witwe Katharina Blumenthal, geb. Kahlmann, 75 Jahre; — Hans Ferdinand Reinert, 1 Jahr 4 M.; — Franz Johann Hubert, Ehemann von Tina Ruland, Rentner, 70 Jahre; — Bertram Peter Bellinghausen, 6 Mon.; — Ehefrau Kaspar Wröder, Marg. geb. Revolstein, 35 Jahre; — Karl Kläuber, Gastwirt, 77 Jahre; — Wilhelm Allermann, Hülfspolizeibeamter, 71 J.; — Witwe Gertrud Kattenbach, geb. Trimborn, 59 J.; — Gustav Röthen, 4 Mon.; — Johann Gemein, Autofahrer, 59 Jahre; — Wilhelm Knauf, Fabrikarbeiter, 22 Jahre; — Ehefrau Edward Krause, Berta, geb. Göppert, 53 Jahre; — Friederika Schwertmann, Haushälterin, 61 Jahre; — Richard Stiepel, Oberlehrer a. D. 92 Jahre.

Wettervorhersage zum 19. März 1920: Veränderlich, zeitweise trüb und Regenfälle, normale Temperaturen.

Aus der Partei.

Vertrauens-Listen.

Diejenigen Gruppen- oder Werbebezirksvorsitzenden oder Obleute derjenigen Bezirke der Bonner Partei, für die ein Verzeichnis der Vertrauenspersonen noch nicht vorliegt, werden gebeten, ein Verzeichnis der Vertrauensleute an die Geschäftsstelle Brückenstraße 20 einzureichen, aus dem die genaue Anschrift der Betreffenden hervorgeht, sowie für welche Person oder welchen Straßenteil jede Vertrauensperson die Werbearbeit übernommen hat.

Bezirksgruppe Kessenich.

In der am Montag, den 15. stattgefundenen Mitgliederversammlung wurde Herr Stadtverordneter Finke als Vorsitzender der Bezirksgruppe gewählt. Zu Vorsitzenden, bezw. Stellvertretern der beiden Werbebezirke wurden Herr Clasen, bezw. Herr Pickl und Herr Cornelius, bezw. Frau Büttinghausen gewählt. Der bisherige Vorsitzende der Bezirksgruppe, Herr Stadtv. Faßbender übergab dem neuen Vorsitzenden die Leitung des Bezirkes und sprach die Erwartung aus, daß die Partei einer glänzenden Entwicklung entgegen gehen möge. Herr Rechtsanwalt Kamps verbreitete sich dann über die brennenden politischen Tagesfragen. Er nahm insbesondere Stellung gegen den Berliner Putsch, wies auch an Einzelheiten der neuen Verfassung nach, daß die Parteien im allgemeinen und das Zentrum insbesondere ein tüchtiges Stück Arbeit geleistet haben. Es seien aber noch eine Reihe wichtiger Gesetze zu erledigen, so u. a. das Wahlgesetz zum neuen Reichstag. An der sehr lebhaften Aussprache beteiligten sich Herr Cornelius und Herr Stoffel. Parteisekretär Klüber, der einleitend eine Erläuterung zum demokratischen Aufbau der Parteiorganisation gegeben hatte, unterstrich im Schlußworte die Erklärungen der Vorredner, die den Staatsstreich der Herren Kapp und Genossen auf das schärfste verurteilen und der verfassungsmäßigen Regierung ihre Unterstützung versprachen. Der neue Vorsitzende, Herr Finke stellte zum Schlusse Bildungsabende der Bezirksgruppe in Aussicht, die alle 6—8 Wochen stattfinden könnten.

Lebensmittel.

Bürgermeisterei Siegler: In der kommenden Woche auf Warenkarte Nr. 22: Graupen 100 Gr. für 0,15 Mark; auf Warenk. Nr. 23: Weizenmehl 500 Gramm für 4,50 Mark. Auf Butterkarte 11: Jul. Margarine 100 Gramm für 1,60 Mark. In den Metzgereien auf Fleischkarte 1 Woche: Speck 125 Gramm für 4,15 Mark; Speisefett 125 Gramm für 4 Mark.

Troisdorf: In der laufenden Woche: Warenkarte Nr. 21 Margarine 100 Gramm für 1.60 M.. Auf die Zuckerkarte für die Zeit vom 14. bis 17. 3. 20 Kandiszucker 300 Gramm für 0.90 M. Für Hauskranke auf den Butterbezugsschein Butter 100 Gramm für 3.20 M. Auf den Bezugsschein für mehlhaltige Nahrungsmittel Weizengrieß 250 Gramm für 0.46 M., Sago 125 Gramm für 0.40 M. Für Wöchnerinnen, etc. Weizengrieß 250 Gramm für 0.46 M. Für Säuglinge und Kinder bis 4 Jahre Weizengrieß 500 Gramm für 0.92 M., Weizenmehl 250 Gramm für 0.40 M., Zwieback 1 Päckchen für 0.85 M.

Handel.

Bonner Bergwerks- und Hütten-Verein, A.-G., Zementfabrik bei Oberkassel bei Bonn. Der H.-V. am 27. März wird für 1919 eine Dividende von 14 Prozent (i. V. 11 Prozent und 67,50 Mark Sondervergütung auf jede 250M.-Aktie) vorgeschlagen werden. Die Vorzugsaktien erhalten die übliche Dividende von 5 Prozent. — Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung des **Bonner Handels- und Industrie-Vereins G. m. b. H. und Co.,** Kommanditgesellschaft zu Zementfabrik bei Oberkassel werden für das abgelaufene Geschäftsjahr den Aktionären des Bonner Bergwerks- und Hütten-Vereins auf jede alte Stammaktie 20 Mark und auf jede neue Stammaktie 80 Mark als Gewinnanteil, und zwar gleichzeitig mit der Dividende der A.-G. ausgezahlt.

Westdeutsche Jute Spinnerei und Weberei A. G. zu Beuel. Der Geschäftsbericht führt u. a. aus: Im Geschäftsjahre 1919 mußten wir uns anfänglich noch auf die Verarbeitung von Ersatzstoffen beschränken. Später konnten wir uns nach langer Pause wieder Rohjute beschaffen, deren Preis sich freilich sehr hoch stellte. Trotzdem war die Nachfrage nach den daraus gefertigten Fabrikaten eine rege. Die gewaltig gestiegenen Rohjute- und Material-Preise beanspruchen die Aufwendung großer Kapitalien. Ausweislich der beiliegenden Bilanz beziffern sich unsere Vorräte an Rohmaterialien und Waren auf Mark 2 590 569,68, was wegen der erheblichen Preisschwankungen entsprechende Risiken einschließt. Der Brutto-Gewinn beträgt 328 639,04 Mark. Hiervon sind als Abschreibungen zu verbuchen 119 549,98 Mark, sodaß ein Reingewinn verbleibt von 209 089,06 Mark. Es wird beantragt, zurückzustellen für Talonsteuer 16 000 Mark und für Arbeiter-Unterstützungs-Konto 40 000 Mark. Für 4 Progent Dividende 80 000 Mark, sowie Tantieme des Aufsichtsrates 6 666,66. Es verbleiben 66 422,40 Mark, hierzu Vortrag aus 1918 9 952,29 Mark, zus.

Urbans Burghof
Köln a. Rh., Hohestraße 38
Telefon: Büro A 7766
Portier A 7828
Angenehmer Familienaufenthalt. Bekannt gute Küche. Prima Weine und Biere.
Abends 6½ Uhr **Künstlerkonzert**
Sonn- u. Feiertags 11½ Uhr Frühkonzert

76 374,69 Mark. Davon sollen 3 Prozent Superdividende mit 60000 Mark verteilt werden. 16 374,69 Mark sind auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, 17. März. **Lederbörse.** Infolge der politischen Verhältnisse und der ungeheuren Valuta-Schwankungen der letzten Tage sind sowohl Käufer als auch Verkäufer von Häuten und Fellen sehr zurückhaltend. Die heutige Lederbörse war sehr stark besucht, da alle beteiligten Kreise einschließlich Fabrikanten ein lebhaftes Bedürfnis nach einer Aussprache empfanden.

Köln, 17. März. **Wertpapierbörse.** Die Börse die seit dem 12. März heute zum ersten Male wieder zusammentrat, war gut besucht. Die politischen Ereignisse übten keinerlei nennenswerten Einfluß auf die Stimmung aus. Die während des Börsenverkehrs eingehenden Nachrichten wirkten im allgemeinen befestigend; größere Preisveränderungen traten aber kaum ein, zumal da die Besucher vorwiegend sich abwartend verhielten. Immerhin wurden für ausländische Zahlungsmittel höhere Preise ermittelt als am 12. März. Es wurden im freien Verkehr ausländische Noten, wie folgt bezahlt: englische 307—317; französische 605—615; belgische 628—635; holländische 2850—3150; schweizer 1450—1550; amerikanische 82—84

Wasserstands-Nachrichten: Bonn, Rhein, morg. 8.30 Uhr 2,41+0,05.
Wasserstands-Nachrichten: Maxau (bann.) 17. 10 Uhr morgens 4,20+0,18, **Heilbronn,** 17. Nck., 9 Uhr morg. 1.50—0,08, **Würzburg,** 17., 7 Uhr morgens 1.56—0,11, **Mainz,** 17. Rhein, 8 Uhr morg. 1,10+0,16, **Koblenz,** 17. Rhein, 6 Uhr morg. 2.68+0,33, **Köln,** 17., Rhein 11 Uhr morgens, 2,34+0,17, **Minden,** 17., Weser, nachm. 0,00—0,00

Schluss des redaktionellen Teiles.

Krug-Diele, ab 6 Uhr erstklassiges **Künstler-Solist.-Konzert**

VAN DORP
Elektro-Abteilung
Münsterplatz 2
Elektr. Licht-
und Motor-Anlagen
Beleuchtungskörper
Elektr. Heiz- u. Kochapparate

Apotheker-Eleve
zum 1. April gesucht. Mathaus-Apotheke Markt 6.

Ein braves kath.
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht Frau Louis Marx Godesberg, Rheinallee 28.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht Frau A. Wagen, Bonn, Dreieck 4

In gute Stelle bei hohem Lohn ein zuverlässiges
Mädchen
in die Nähe von Köln gesucht Frau Bergassessor Pfeiffer, Bonn, Leunigstr 35

Für ein Pfarrhaus wird ein braves
Mädchen
zur Hilfe der Schwester gesucht Gefl. Angebote an Pfarrhaus Lessenich, Kreis Euskirchen, Post Satzey.

Tüchtige zuverlässige
Person
kath., im Alter von 30 bis 40 J. z. selbständigen Führung eines kleinen Haushalts (Geschäftshaus), am liebsten vom Lande, b. gutem Lohn und Behandlung nach Neujahr p. 1. 4. ob später gesucht. Ang. u. K M 51.

Weiss- und Flicknäherin
sofort ins Haus gesucht Frau Dr. Biro, Humboldtstraße 46.

Perfekte Köchin
für hochherrschaftl. Haus sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. und möglichst mit Bild unt. 412 B an Ala Haasenstein & Vogler, Godesberg.

Propere zuverlässige
Frau oder Mädchen
für tagsüber sofort gesucht. Angebote unter G R 2767 an die Geschäftsstelle.

Lehrköchin
welche b. gut. Köchin Gelegenheit hat perf. die Küche zu erlernen, für gleich, ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Auch Küchenmädchen vorhanden. Frau Gill. Schulz, Hohenzollernstr. 23.

Allererster Fachmann
sucht mit hoher Angahlung
Kaffee-Restaurant Hotel-Kino auch Saisongeschäft
per sofort oder später. Angebote unter C B 518 an die Geschäftsstelle.

Zu mietl.
Rasse-Pferd
ein starker Doppelpony ein Breakwagen, ein kleiner Bauernwagen, u. zwei guterhalt. einspännige Geschirre preiswert zu verkaufen.
Wirtschaft Pütz
Endenichstraße 43.

Starker zuverlässiger
Pony
zu verkaufen. Troisdorf, Roberstraße 17.

Erstklassiges
Hrd.-Pferd
5½ Jahr, weil etwas leicht, auf ein Reitpferd zu vertauschen oder zu verkaufen. Zu erfragen in der Gesch.

Fast neue
Schlafkarre
geeignet für Pony zu verkaufen. **Waldorf 71.**

Gebrauchter leichter
Landauer
billig zu verkaufen. Königswinter, Hauptstraße 11.

Für Möbelschreiner!
Eine neue
Plateaufuhre
oder ein
Eselwagen
billig zu verkaufen. Peter Kremer, Hersel 22.

Stöbel.
Gebrauchte Kinderbetten, Puppenstube, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Ziehharmonika und Spielsachen zu verkaufen oder gegen Lebensmittel zu vertauschen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Zu verkaufen:
1 Paar Herren-Halbsch., Gr. 42, 1 Paar Damen-Halbsch., Gr. 38, hochl. Friedensm., 1 Nußb.-Spiegel, 1 Waschtischaufsatz. Dransdorferweg 3, II. Etg.

Verkaufe billig:
Weiße Schuhe, gebr. (Fl.), u. neue Mädchenschuhe (36). Bonn, Rosental 90.

Gr. Küchentisch
mit Boden, gebr. und alte Ansichte zu verkaufen. Bonn, Bonnerstraße 300.

Dienstbefehl.

Das Polizeigericht der 77. Division wird seine Funktionen, die wegen der Garnisonverlegung zeitweilig aufgehoben waren, vom 9. März 1920 ab wieder aufnehmen.

Der Major **Furlox** vom Infanterie-Regiment 171 ist bestimmt, die Funktionen des Vorsitzenden zu übernehmen. Der Leutnant **de Rougemont** wird die staatsanwaltlichen Arbeiten verrichten.

Die Gerichtsbarkeit dieses Gerichts wird sich über die ganze Zone der 77. Division erstrecken. Die wird alle gegen die in Kraft bestehenden Verfügungen begangenen Uebertretungen sowie Vergehen gegenüber der Besatzungsarmee aburteilen.

Beschwerden sind an den Kommandierenden General der Division zu richten, der sie der Staatsanwaltschaft überweisen wird.

Der General **Gaucher**, Kommandant d. 77. Division.
gez.: L. Gaucher.

Publication.

Les Civils français ayant droit à un ravitaillement en lait et en beurre n'auront qu'à se présenter aux bureaux des Bürgermeisteramtes (Lebensmittelamt) avec les pièces établissant leurs droits (actes de naissance — certificat du médecin) et ils recevront en échange une carte de lait et de beurre.

Bekanntmachung.

Die französischen Zivilisten, welche Anrecht auf Versorgung mit Milch und Butter haben, müssen sich noch auf den Büros des zuständigen Bürgermeisteramtes (Lebensmittelamt) mit Ausweisen, die ihre Rechte begründen, einfinden (Geburtsurkunde — ärztliches Attest) und sie werden dagegen eine Milch- und Butterkarte empfangen.

Bonn, den 10. März 1920.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses Bonn-Land

Anordnung zum Schutze der Mieter.

Auf Grund der Verordnung zum Schutze der Mieter vom 23. 9. 1918 (R. G. Bl. 1140) und 22. 6. 1919 (R. G. Bl. S. 591) wird mit Ermächtigung des Regierungs-Präsidenten in Köln vom 21. Februar 1920 I B. 127 als Vertreter der Landeszentralbehörde für den Landkreis Bonn mit Ausnahme der Bürgermeistereien Godesberg und Bilich, folgende Anordnung erlassen:

§ 1.

Das Kreismietei nigungsamt kann

1. auf Anrufen eines Mieters
   a) über die Wirksamkeit einer Kündigung des Vermieters und über die Fortsetzung des gekündigten Mietverhältnisses jeweils bis zur Dauer eines Jahres bestimmen,
   b) ein ohne Kündigung ablaufendes Mietverhältnis jeweils bis zur Dauer eines Jahres verlängern,
2. auf Anrufen eines Vermieters einen mit einem neuen Mieter abgeschlossenen Mietvertrag, dessen Erfüllung von einer Entscheidung gemäß Nr. 1 oder von einem vor dem Kreis-Einigungsamte geschlossenen Vergleiche betroffen wird, mit rückwirkender Kraft aufheben.

Bestimmt in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 1 das Kreis-Einigungsamt die Fortsetzung oder Verlängerung des Mietverhältnisses, so kann es dem Mieter neue Verpflichtungen auferlegen, insbesondere den Mietzins erhöhen.

Der Antrag des Mieters, über die Wirksamkeit der Kündigung des Vermieters zu entscheiden ist unverzüglich, nachdem die Kündigung ihm zugegangen, ist zu stellen. Der Antrag, ein ohne Kündigung ablaufendes Mietverhältnis zu verlängern ist so frühzeitig zu stellen, wie es von dem Mieter unter Berücksichtigung der Interessen des Vermieters verlangt werden kann. Der Antrag kann in beiden Fällen nicht mehr gestellt werden, wenn die Mietzeit abgelaufen ist oder die Parteien die Fortsetzung des Mietverhältnisses vereinbart haben.

§ 2.

Hat sich ein Vermieter einer öffentlichen Behörde gegenüber verpflichtet, die Festsetzung des Mietzinses oder anderer Bestimmungen des Mietvertrages durch das Kreis-Einigungsamt bewirken zu lassen, so setzt dieses die Bestimmungen des Mietvertrages auf Antrag der Behörde oder des Vermieters fest.

§ 3.

Die Erlaubnis des Vermieters, den Gebrauch der gemieteten Sache einem Dritten zu überlassen, insbesondere die Sache weiter zu vermieten (Paragraph 549 Abs. 1 des B. G. B.) wird durch die Erlaubnis des Kreis-Einigungsamtes ersetzt. Das Kreis-Einigungsamt soll die Erlaubnis versagen, wenn der Vermieter sie aus einem sachlichen Grunde verweigert hat.

§ 4.

Jeder Abschluß eines Mietvertrages über Wohnräume, Geschäftsräume, Büros, Läden und Werkstätten ist dem Kreis-Ausschuß binnen 1 Woche nach Abschluß des Vertrages anzuzeigen.

Die Anzeige hat zu enthalten:

1. die genaue Angabe der Lage der vermieteten Räume und ihre Zahl,
2. den Mietpreis der am 1. Juli 1914 für die gleichen Räume gezahlt worden ist,
3. den vom letzten Mieter für die gleichen Räume gezahlten Mietpreis,
4. den neu vereinbarten Mietpreis,
5. besondere vereinbarte Nebenleistungen des Mieters und Vermieters.

Ueberstiegt der vereinbarte Mietzins den Betrag, der für Wohnräume, Geschäftsräume, Büros, Läden oder Werkstätten der gemieteten Art und Ausstattung unter Berücksichtigung der Nebenleistungen des Vermieters üblich und angemessen ist, so kann sowohl der Kreis-Ausschuß innerhalb einer Woche nach Eingang der Anzeige, als auch der Mieter bis zum Ablauf zweier Wochen nach Abschluß des Vertrages bei dem Kreis-Einigungsamte beantragen, daß der Mietzins auf die angemessene Höhe herabgesetzt wird; etwaige Nebenleistungen des Mieters gelten als Teil des Mietzinses, ebenso eine für den Nachweis der Mieträume gezahlte Belohnung, soweit sie dem Vermieter unmittelbar oder mittelbar zufließt.

Aus einem Mietvertrage, der dem Kreis-Ausschuß nicht angezeigt ist, können von dem Vermieter keine Ansprüche geltend gemacht werden. Der Vertrag wird auch in Ansehung der Ansprüche des Vermieters wirksam, wenn der Kreis-Ausschuß nach der Mieter innerhalb der Frist eine Herabsetzung des vereinbarten Mietzinses beantragt, wenn die Anträge auf Herabsetzung zurückgezogen werden oder wenn das Kreis-Miet-Einigungsamt über die Anträge entscheidet.

§ 5.

Der Regierungs-Präsident als Vertreter der Landeszentralbehörde hat weiter angeordnet:

1. daß die Vermieter von Wohnräumen, Geschäftsräumen, Büros, Läden und Werkstätten ein Mietverhältnis rechtswirksam nur mit vorheriger Zustimmung des Kreis-Einigungsamtes kündigen können, insbesondere, wenn die Kündigung zum Zwecke der Mietsteigerung erfolgt,
2. daß ein ohne Kündigung ablaufendes Mietverhältnis als auf unbestimmte Zeit verlängert gilt, wenn der Vermieter nicht vorher die Zustimmung des Kreis-Einigungsamtes zu dem Ablauf erwirkt hat.

Das Kreis-Einigungsamt kann bei der Entscheidung die Fortsetzung oder die Verlängerung des Mietverhältnisses jeweils bis zur Dauer eines Jahres bestimmen.

§ 6.

Mit Geldstrafe bis eintausend Mark wird bestraft, wer vorsätzlich vorstehender Anordnung zuwider eine ihm obliegende Anzeige nicht rechtzeitig erstattet oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht.

§ 7.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Bonn, den 10. März 1920.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses Bonn-Land.

Anordnung.

Auf Grund der Verordnung über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel vom 23. 9. 1918 (R. G. Bl. S. 1143) — 22. 6. 1919 (R. G. Bl. S. 591) wird mit Ermächtigung des Regierungspräsidenten in Köln vom 21. Februar 1920 I. B. 127 namens des Preußischen Ministers für Volkswohlfahrt für den Landkreis Bonn, mit Ausnahme der Bürgermeistereien Godesberg und Bilich folgende Anordnung erlassen:

§ 1.

Ohne vorherige Zustimmung des Kreis-Ausschusses dürfen:

a) Gebäude oder Teile von Gebäuden nicht abgebrochen,
b) Räume, die bis zum 1. Oktober 1918 zu Wohnzwecken bestimmt oder benutzt waren, zu anderen Zwecken, insbesondere als Fabrik-, Lager-, Werkstätten, Dienst- oder Geschäftsräume nicht verwendet werden,
c) mehrere Wohnungen nicht zu einer vereinigt werden.

Die Zustimmung darf nur versagt werden, wenn das Kreiseinigungsamt sich mit der Versagung einverstanden erklärt hat.

§ 2.

Sobald eine Wohnung oder Fabrik, Lager, Werkstätten, Dienst-, Geschäfts- oder sonstige Räume unbenutzt sind, hat der Verfügungsberechtigte unverzüglich Anzeige zu erstatten. Er hat ferner dem Beauftragten des Kreis-Ausschusses über die unbenutzten Wohnungen und Räume, sowie über deren Vermietung Auskunft zu erteilen und ihm die Besichtigung zu gestatten.

Als unbenutzt gelten Wohnungen und Räume der bezeichneten Art, wenn sie völlig geräumt oder nur zur Aufbewahrung von Sachen dienen, sofern dem Verfügungsberechtigten eine andere Aufbewahrung ohne Härte zugemutet werden kann, oder wenn der Verfügungsberechtigte seinen Wohnsitz dauernd oder freiwillig in das bisher feindliche Ausland verlegt hat.

§ 3.

Hat der Kreis-Ausschuß dem Verfügungsberechtigten für eine unbenutzte Wohnung oder für andere unbenutzte Räume, die zu Wohnzwecken geeignet sind, einen Wohnungsuchenden bezeichnet und kommt zwischen ihnen ein Mietvertrag nicht zustande, so setzt auf Anrufen des Kreis-Ausschusses das Kreis-Einigungsamt falls für den Verfügungsberechtigten kein unverhältnismäßiger Nachteil zu besorgen ist, einen Mietvertrag fest. Der Vertrag gilt als geschlossen, wenn der Wohnungsuchende nicht innerhalb einer vom Kreis-Einigungsamte zu bestimmenden Frist bei diesem Widerspruch erhebt.

Das Kreis-Einigungsamt kann dabei anordnen, daß der Kreisausschuß an Stelle des Wohnungsuchenden als Mieter gilt und berechtigt ist, die Mieträume dem Wohnungsuchenden weiterzuvermieten.

§ 4.

Auf Anfordern des Kreis-Ausschusses hat der Verfügungsberechtigte dem Kreis-Ausschuß unbenutzte Fabrik, Lager, Werkstätten, Dienst-, Geschäftsräume oder sonstige Räume zur Herrichtung als Wohnräume gegen Vergütung zu überlassen. Das Kreis-Einigungsamt bestimmt die Höhe der Vergütung und die Zahlungsbedingungen, wenn eine Einigung hierüber nicht zustande kommt. Der Kreis-Ausschuß ist berechtigt, den Gebrauch der hergerichteten Räume einem Dritten zu überlassen, insbesondere sie zu vermieten.

Nach Fortfall der dem Kreis-Ausschuß erteilten Ermächtigung sind dem Verfügungsberechtigten die Räume in angemessener Frist zurückzuführen. Die Frist bestimmt, wenn eine Einigung nicht zustande kommt, das Kreis-Einigungsamt. Auf Verlangen des Berechtigten hat der Kreis-Ausschuß den der früheren Zweckbestimmung und Ausstattung entsprechenden Zustand der Räume wieder herzustellen.

§ 5.

Mit Geldstrafe bis zu eintausend Mark wird gemäß § 10 der Wohnungsmangel-Verordnung bestraft, wer vorstehenden Anordnungen zuwiderhandelt.

§ 6.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Bonn, den 10. März 1920.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses Bonn-Land.

I. Nachtrag

zur Verordnung betreffend Mehl- und Brotversorgung im Landkreise Bonn vom 16. 2. 1920.

Der § 6 meiner Verordnung betreffend Mehl- und Brotversorgung im Landkreise Bonn vom 16. Februar 1920 — veröffentlicht im Generalanzeiger für Bonn und Umgegend am 16 Februar 1920 Nr. 10637 — erhält folgende Fassung:

§ 6.

Auf Grund des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 in der seit dem 17. Dezember 1914, 23. März 1916 und 22. März 1917 geltenden Fassung werden folgende Höchstpreise festgesetzt:

Für ein Kilogramm Kartoffeln	2,20 M
„ ein Pfund Schwarzbrot	0,55 M
„ ½ Pfund Schwarzbrot	0,35 M
„ ein Kilogramm Feinbrot	2,71 M
„ ein Pfund Feinbrot	0,77 M
„ ½ Pfund Feinbrot	0,38 M
„ ein Kilogramm Graham-Brot	2,20 M
„ ein Pfund gewöhnliches Zwieback	2,40 M
„ ein Pfund inländ. gewöhnl. Mehl	0,75 M
„ ein Pfund Kraftnahrungsmittel	2,70 M
„ ein Pfund Kraftnahrungsmittel	0,90 M

Die Verkaufsstellen haben für das Brot 7 Pfg. und für ein Pfund Zwieback 15 Pfg. weniger als der Höchstpreis beträgt, zu entrichten.

Den Backlohn für Selbstbäckereien, die ausnahmsweise nur bei den von mir zugelassenen Bäckereien backen lassen dürfen, wird auf 75 Pfg. für das Brot festgesetzt; für 100 Kilogramm Brotmehl sind dem Selbstversorger 67 Brote zu 3½ Pfund zu liefern.

Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Verkündigung im amtlichen Kreisblatte in Kraft.

Im übrigen bleibt meine Verordnung vom 16. Februar 1920 in Kraft.

Bonn, den 14. März 1920.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses Bonn-Land.

Kleinwohnhaus-Neubauten.

Die Glaser-, Anstreicher- und Tapezierer-Arbeiten, sowie elektr. Licht- und Klingelanlagen zum Neubau von 5 Wohnhäusern am Grenzweg Beuel sollen öffentl. vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Bauplätze liegen im hiesigen Bauamte Zimmer Nr. 6 zur Einsicht aus und können dort bezogen werden. Die ausgefüllten und mit der Aufschrift „Wohnhaus-Neubauten am Grenzweg" versehenen Angebote sind bis zum **22. März 1920, vormittags 9 Uhr** an das hiesige Bauamt, Zimmer Nr. 6 einzureichen, zu welcher Zeit die Oeffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfindet.

Beuel, den 9. März 1920.

Der Bürgermeister
J. V.: Kanzler.

Land-Verpachtung.

Die bisher unentgeltlich überlassenen Gemeindegrundstücke am neuen Friedhof zu Beuel sowie eine Parzelle beim Ziegelhaus am Grenzweg und die neben dem Hause Hauptstraße Nr. 44 zu Vilich gelegene Parzelle werden am Freitag, den 19 ds. Mts., **nachmittags 2 Uhr** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet.

Beuel, den 11. März 1920.

Der Bürgermeister.
J. V.: Kanzler.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute nachmittag um 4 Uhr meine liebe Frau, die treusorgende Mutter ihres einzigen Kindes, meine heissgeliebte, unvergessliche Tochter, unsere über alles geliebte Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Nichte, Tante und Kusine, die wohlachtbare

Frau Peter Oeffner

Elisabeth geb. Cassel

nach langem, schweren mit musterhafter Geduld ertragenem Leiden, öfters versehen mit den hl. Sakramenten, im Alter von 31 Jahren.

In tiefstem Schmerze:

Peter Oeffner
Willy Oeffner als Söhnchen
Wwe. Gertrud Cassel
Maria Cassel
Gerta Cassel.

Bonn, Vernich, Euskirchen, Horrem, den 16. März 1920.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Samstag den 20. März, morgens 9 Uhr in der Pfarrkirche zu Bonn-Kessenich. Daran anschliessend um 10 Uhr die Beerdigung vom Sterbehause Burgstrasse 96 aus.

Lebensmittel-Verkauf.

In der Woche vom **22. bis 26. März 1920** werden in den Geschäften, die als Verkaufsstellen städtischer Lebensmittel bezeichnet sind, abgegeben:

Grün. Marken-Karte Nr.	Bezeichnung der Lebensmittel	Menge	Verkaufspreis für die bezeichnete Menge Mk.	Pfg.
43	Hafermehl	½ Pfd	1	—
44	Reis	¼ „	1	63
45	Rübenkraut	½ „	—	73
	als Kartoffelersatz:			
46	Erbsen (grüne japan.)	½ „	2	75
	Abschnitt Butter u. Fett der Speisefettkarte			
	Margarine	150 gr	2	40
	Gegen Säuglingskarte:			
	außer Zucker u. Gebäck			
11	Kindergerstenmehl	½ Pfd	—	40

Die Kosten für Zustellung ins Haus sind in den Preisen nicht einbegriffen.

Ueberschreitungen der Preise werde ich auf Grund der Bundesratsverordnung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 (R. G. Bl. S. 395) verfolgen.

Bonn, den 17. März 1920.

Der Bürgermeister.
J. A.: Dr. Meyer

Bekanntmachung.

Vom 18 März d. J. betragen die amtlichen Rollgebühren:

Eilgut: minimal M. 2.60 und pro 50 Kilo M. 2.20
Frachtgut: „ M. 2.40 „ „ 50 Kilo „ 2.00
Vororte: Gran, Rheindorf, Kessenich und Dottendorf Eil- und Frachtgut pro 50 Kilo M. 2.60.
Villen: Rolandseck, Mehlem und Plittersdorf, Eil- und Frachtgut pro 50 Kilo M. 3.20.

Bonn, den 17. März 1920.

Güterabfertigung.
Schmitz

Erhältlich bei
M. Wittgensteiner
Remigiusstrasse 11.

Zentrumspartei Siegburg.

Am Sonntag den 21. März 1920 nachmittags 5 Uhr

Vollversammlung

im Saale von Adolf Bröhl.

Tagesordnung:

1. Bedeutung der Parteipresse und deren Lösungsfrage. Ref.: Studienassessor Dr. Hamacher, Troisdorf.
2. Selbstverwaltung in Gemeinde und Bürgermeisterei an der Hand örtlicher Erfahrungen. Ref.: der Vorsitzende.

Die erregte politische Lage fordert von jedem Zentrumsmitgliede maßvolle Ruhe, scharfe Disziplin und strenge Ordnung. Deshalb hinein in die Versammlung Ihr Zentrumsmänner und -Frauen!

J. A.:
Die Parteileitung

Noch vor der neuen Steuer!
Ein Posten
Rauchtabak
aus der Fabrik von **Delden u. Zoonen,** Köln-Kalk
Marke **„Volksfreund"**
garantiert rein Uebersee, in ½ Pfd.-Paketen, gebe ab
per Paket nur 6.– Mark
statt 7.– Mk.
Zigarren! gute Qualitäten. **Zigaretten!** deutsche u. englische.
Echter **Nordhäuser Kautabak.**
J. A. Schmitz, Brüdergasse 30 am Markt
Tabakfabrikate. Gegründet 1896.

Günstig zu verkaufen!

1 Reisenblegmaschine
1 Vergrößerungsapparat für große Bilder.
1 Cubellvergaser für Opel-Lastwagen.
1 Zenithvergaser für Klein-Auto.
10 eiserne Linoleum (neu).
Verschiedene neue Messingarmaturen für Wasserleitung, dito Zinn, Schlauchlot, Lagerweißmetall, Kupfernieten u. s. w.
Langer, Godesberg
Bonnerstr. 65.
Verkauf ab 10 Uhr morgens.

Gebrauchte
Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Angebote mit System u. Preis unter C P 2816 a. d. Geschäftsst.

Bonner Stempelfabrik H. Möller, Rheingasse 15 Durch Anschaffung einer 2. Stempelmaschine liefere ich jetzt täglich Reparat. sof.

Jauchefaß
für Handbetrieb und verschiedene lose Fässer, sowie 2 Eisenkessel mit 200—300 Liter Inhalt zu verkaufen. Bonn, Franzstraße 27.

C. Leschen & Co.
Lederwarenfabrik
Köln-Nippes, Geldernstr. 46.
Wir kaufen laufend
Ziegen- und Zickelfelle
zum höchsten Preise.
Sammelstelle: M. Bauer, Siegburg, Bahnhofstr. 36-38

Zu verkaufen:
Schlafzimmer, Küche, Sofa, Bettlo, Sekretär, Betten, Schränke, großer weißer Herd usw.
41 Maxstrasse 41.

Leiter-Handwagen
Leitern, sowie Stiele aller Art liefert allerbilligst
August Hein
Stellmacherei u. Holzwaren-Handlung,
Bonn, Adolfstraße 110.

Achtung!
Weichkäse, Quark kauft jedes Quantum
Kohle 3,50 bis 4,— Mk
Käsefabrikation
Schidlowski
Brüdergasse 34, II. Etage.

Neue Friedensuniform
feldgrau mit rotem Besatz für schlanke Figur und eine Offiziersmütze preiswert zu verkaufen. Jos. Brungs, Bonnef, Hauptstraße 97.

Webers
Haus-Backöfen
Backerde
Räucher-Apparate
sind die besten und bewährtesten.
Ueber 30000 St. im Gebrauch!
Anton Weber,
Niederbreisig.

Wegen Räumung
billig zu verkaufen.
Große Küche mit Herd, kleine Küche, schöne moderne Plüschgarnitur, Sofa, 2 Sessel, schöne Flurgarderobe mit Spiegel, großer Spiegel mit Goldrahmen, Mah.-Sekretär, Nußb.-Büfett, Eisschrank, Sofa, groß. Linol.-Teppich, Schreibkommode, Schreibtisch. **Adolfstraße 33,** Hinterhaus, Werkstätte.

Koblen :: Koks
Briketts
Kunden-Liste
liegt zur Eintragung offen. Für reelle und prompte Bedienung sorgt
Math. Langen, Bonn
Inh.: J. & J. Langen
Gudenauerstraße 6a. Telephon 618.

Für Wiederverkäufer!
Fetten und mageren Speck
Nationalbäcker, per Pfund Mk. 18.75 empfiehlt
W. Lüdgen, Wodenheim.

Gebr. R. & P. Bowinkelmann
Möbel — Transport
Bonn — Breitestrasse 74—76
Jede Woche 2mal Fahrwerk nach Köln
Empfehlen uns in Kohlen- u. Briketts-Handlung
Geschäfts- u. Botenfahrten
Ein- u. Ausladen von Waggons
Klavier- u. Flügeltransporten
sowie Umzügen aller Art
auch nach auswärts
unter eigener Leitung und sorgfältiger Behandlung.
Spedition — Fuhrgeschäft
Tel. 1347

LICHTSPIELE IM STERN
Die Fahrt ins Glücksland.
Drama in 5 Akten nach einer Novelle von **M. Droop.**
In der Hauptrolle:
Gunnar Tolnaes.
Die zehnte Symphonie.
Ein glänzend dargestellter Kunstfilm in 7 Akten.

Donnerstag den 25. März, abends 8 Uhr in der Kirche am Kaiserplatz
Heinrich Schütz:
Matthäuspassion
für Soli und Chor mit Orgel- und Streich-Begleitung.
Leitung **E. Bächeler.** Evangelist: E. Schillbach-Arnold aus Cöln, Christus: Ad. Loosen aus Cöln, Petrus, Pilatus: R. Batz aus Cöln, Orgel: Franzen aus Bonn.
Eintritt einschl. Steuer: num. Plätze Mk. 3.60 bei Brinck, Ecke Neutor—Am Hof, unnum. Mk. 1.20 bei Brinck, Baurichter, Markt 11 und Carthaus, Remigiusstr. 16. Textbuch 50 Pfg.

Braver starker
Bäckerlehrling
gesucht. Dampfbäckerei
Heinr. Menden, Bonn
Fernruf 2050.

Pelzmantel
echt. Seelkragen, mit kl. Fehl.,
Bisamfell
170×145 cm, 100 kl. Felle billig abzugeben
Beuel, Bonnerstr. 2, I.

Meyer oder Brockhaus Konvers.-Lexikon
zu kaufen gesucht.
Angebote unter P C 514.

Salatpflanzen
Walkmühl, bei abzugeben M. Weimer, Bonnertelweg 90.

Bücherregal
aus Privathand zu kaufen gesucht. Angebote unter C L 512 an die Gesch.

Welche edle Dame hilft armen Mädchen zu schwarz. **Kommunionkleide?**
Aus getrag. Sachen werden gerne z. Umarbeiten angenommen oder gegen mäß. Preis verfertigt. Angebote unter T F 2819 an die Gesch.

Heirat.
Selbst. Handwerker, Witwer, 50er, mit solid. Geschäft u. Verhältnissen, wünscht mit kath. Fräulein oder Witwe ohne Anhang, Ende 40er, zwecks bald. Heirat bekannt zu werden. Angebote unter H M 6179 an die Gesch.

Kath. Fräulein v. Lande, Ende 20er, vermögend, sucht mit soliden Herrn in Briefwechsel zu treten, zwecks **Heirat.** Angebote u. Angaben möglichst mit Bild unter M P 516 an die Gesch.

Neu eröffnet!

Spezial-Abteilung für

Damenputz.

Grosse geschmackvolle Auswahl. Billige Preise.

B. H. Blömer

Die billigste Tapete ist die ringfreie.

Ringfreies Tapetenhaus

Inh. Herm. Fassbender

Friedrichs Platz 16 **Bonn** Friedrichs-Platz 16

Anzüge

werden chemisch gereinigt u. gefärbt.

R. Engelskirchen

nur Friedrichstraße 11.

Zweigschäft: Brühl-Cöln Kirchstr. 8.

Trauersachen in kürzester Zeit.

Billigste Preise. Billigste Preise.

---

10 Ztr. Oelkuchen

zu verkaufen.

Angebote unter B W 509 an die Geschäftsst.

Für

landw. Maschinen und Geräte

Industrie-Farbe

streichfertig dimantgrau, streichfertig mennigrot,

I. mit **reinem Leinöl**

II. mit **Leinöl-Ersatz**

feingemahlen angerieben in Ladungen, Fässern und Kannen

Oelkitt für Glaser u. Anstreicher

Gaebel & Welter

m. b. H., Köln

Karolingerring 27, Tel. A 6016.

Für Brautkleider

Ia. Seide in weiss und in schwarz

Ia. Crêpe de Chine in weiss und in schwarz

Kaiserplatz 22, 1 Treppe.

Fabrik-Niederlage

37—39 Breitestrasse 37—39.

Herren-Anzüge

aus guten Stoffen und prima Zutaten, Schneiderarbeit

von **225.—** an

Herren-Ulster u. Paletots

Neueste Facons, nur beste Stoffe

von **190.—** an

Herren-Hosen

in riesiger Auswahl, guter Verarbeitung und Zutaten

von **50.—** an

Phantasie-Westen

in modernen Farben und Facons

von **38.—** an

Diese Preise sind nur noch, solange die alten Vorräte reichen.

Fabrik-Niederlage

E. Klein, Köln

37—39 Breitestrasse 37—39.

---

1 Zucht-Eber

und hochtragende

Mutterschweine

zu verkaufen.

Jos. Gebertz, Sebastianstraße 38.

— Fernruf 581. —

Stellen-Gesuche (männlich)

Tücht. Fuhrknecht

m. gut Zeugn. per 1. 4. ges. Fritz Pohl, Baugeschäft, Godesberg, Plittersdorferstraße 106.

Kräftiger braver Junge

vom Lande, d. mit Pferden umgehen kann, für dauernd gesucht. Godesberg, Bergstraße 2

Zuverlässiger Nachtwächter

von Robert in Bonn gesucht. Angebote unter T S 6178 an die Geschäftsst.

Abiturient sucht passende **Stellung in chem. Fabrik** oder Privat-Laboratorium. Nähe Bonn studentenbalber bevorzugt. Frdl. Angebote u. J S 506 an die Gesch.

Suche auf einem größer. oder mittl. Gute Stelle als **Volontär.** Bin 23 Jahre u. war ein Jahr auf größerem Gute tätig, schöne feine Arbeit. Angebote unt. F G 508 an d. Geschäftsstelle.

Tüchtiger Schneidergehülfe

gesucht. Hohe Wochenlohn. Jos. Franken ber., Markt 34

Zeitungsbote für **Oedekoven** gesucht **Deutsche Reichszeitung** Bonn.

Zuverlässiger **Zeitungsbote** für **Hennef, Geistingen** gesucht. **Deutsche Reichszeitung** Bonn

Ein älterer stiller **Schuhmacher** Witwer sucht bald Stellung außerhalb bei guter Behandlung. Angebote unter H B 6174 an die Geschäftsstelle.

Stellen-Gesuche (weiblich)

Fleiss. Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht. **Perrin,** Bonn, Wenzelgasse 50.

Suche für meinen kleinen Haushalt braves properes **Mädchen** jeden Sonntag Ausgang. Frau Gymnasialdirektor Lürenbaum Bonn, Uferstr. 8.

Zum bald. Eintritt saub. **Alleinmädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Bonn, Weberstr. 64.

Ein braves fleißiges **Mädchen** bei guter Verpflegung, gute Behandlung u. hohem Lohn gesucht. Godesberg, Bahnhofstraße 19.

25jähr. Fräulein wünscht sich neben der Hausarbeit im **Kochen** zu vervollkommnen. Familienanschluß und Taschengeld erwünscht. Angebote u. C M 817 an die Gesch.

Mädchen für Küche und Hausarbeit in kleinem Haushalt gesucht. Bonn, Poststraße 26.

Wir suchen ein junges **Mädchen** zur Hilfe im Haushalt. Werndt, Friedrichstr. 1. II Et.

Bess. Mädchen für Küche und Hausarbeit ges. Bonn, Wilhelmspl. 3.

Besseres **Mädchen** für kl. Haushalt in Bonn gesucht. Guter Lohn. Eintritt 1. April. Vorstellen Königswinter Hubertusstr. 2.

Gesucht für kinderl. herrsch. Haushalt, ein besseres braves, wenn auch junges **Alleinmädchen** Keine große Wäsche. Vorzust. 11—12, 2½—5 Uhr Bonn, Humboldtstraße 38.

Zum 1. April suche ich ein **Zweitmädchen** gegen hohen Lohn und gute Beköstigung. Waschfrau vorhanden. Bonn, Kaiserstraße 75.

Wohlempfohlenes **Küchenmädchen** gesucht. Frau Apotheker **Linden,** Markt 35.

Braves sauberes **Mädchen** für häusliche Arbeiten bei hohem Lohn gesucht. Schröder, Bonn, Brückenstr. 23.

Zur Führung eines kleinen kinderlosen **Haushalts** erfahr., durchaus zuverläss. jüngeres kath. Fräulein gesucht, das alle Hausarbeit selbst auszuführen versteht. Dr. Reichrath, Oktren, Hild

Teestuben „Münsterhaus"

Fünf elegant eingerichtete separate Erfrischungsräume.

Täglich 5-Uhr-Tee.

In der Sürst 6 ✦ BONN A. RHEIN ✦ Telefon Nr. 132

Deutsche Revisions- u. Organisations-Aktiengesellschaft

Tel.: A 8407/8. **Köln** von Werthstr. 9.

Unser Steuerbüro übernimmt die Bearbeitung von jederlei Steuerfragen einschließlich der Vertretung vor den Steuerbehörden.

Mädchen vom Lande für ländlichen Haushalt zum baldigen Eintritt gesucht. Frau Kaiser, Brenig, Bergebirge.

Umsichtig. Person im Alter v. 30—35 Jahr. für Geschäftshaushalt von 4 Personen gesucht, evtl. nur tagsüber. Gute Behandlung sowie gute Kost und Bezahlung zugesichert. Angeb. u. H J 509 an die Gesch.

Kath. brav. **Mädchen** in kl. Gutshaus gesucht. Oberstleut. Roßbachstr. 4

Zuverlässige erfahrene **Wäscherin** für alle drei Wochen gesucht. Angebote unter L W 281 an die Geschäftsst.

Küchenmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Frau Bankdir. Steinberg, Lessingstraße 5.

Braves sauberes **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. Frau Dr. Wirtz, Königstr. 6.

Für 1. April suche ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Wenzelgasse 15, I. Etg.

Gesucht in herrschaftlichen Haushalt zum 1. April zuverlässiges **Zweitmädchen.** Zu melden bei Baronin Stein, Bonn, Weberstr. 3.

Fräulein 21 Jahre alt, bisher als Verkäuferin in Schreibwarengeschäft tätig, sucht für jetzt od. später Stelle nach außerhalb gleich welcher Branche mit Kost u. Logis, würde sich auch im Haushalt mit betätigen. Ang. unter G F 2812.

Braves, kathol. **Mädchen** für kleinen Haushalt zum 1. 4. gesucht. Trotsdorf, Mülnerstraße 29.

Suche für mein Bar- und Glaswarengeschäft zu Ostern ein ordentl. u. prop. **Lehrmädchen** aus gut. Fam. Joh. Commes, Bonn, Bonngasse 1.

Properes fleißiges **Zweitmädchen** im Nähen erfahren, gesucht. Frau Fritz Streck Bonn, Cölnstr. 129

Einf. Fräulein, welches bürgerl. kochen kann, zur **Stütze** der Hausfrau u. Mithilfe der Töchter b. d. Bedienung gesucht. Meckenheimerstr. 2, Bonn, Hotel.

Tüchtige **Schneiderinnen u. Zuarbeiterinnen** für sofort gegen hohen Lohn ges. Frau Ernst Leussen, Bonn, Coblenzerstr. 106.

Braves **Stundenmädchen** für einige Vormittage ges. Näh. l. d. Geschäftsst.

Kath. Mädchen vom Lande **sucht Stelle** zur Erlernung der Küche u. des Haushalts. Angebote unter K. N. 500 an die Geschäftsstelle.

Mädchen für alle häusliche Arbeit tagsüber sofort gesucht. Bonn, Augustastraße 11.

Fräulein zu Beschreiben d. Bücher für nachmittags gesucht. Bonn, Jakobstraße 1.

Braves zuverlässiges **Mädchen** für den Haushalt eines kath. Geistlichen, für alle Hausarbeit gesucht. Gelegenheit die einfache Küche zu erlernen. Bonn, Münsterstr. 15

Brav. fl. Mädchen f. Hausarb. bei gut. Bezpf. und Lohn von morg. 8—5 oder für ganz gesucht. Bonn, Blumenstr. 5.

Fleißiges **Hausmädchen** mit guten Empfehlungen gesucht. Bonn, Cölnstr. 127

Tüchtiges braves **Mädchen** für Küche und Hausarbeit per sofort gesucht. Frau Jos. Koch, Remigiusstr. 12.

Prop. Mädchen zu 2 Personen gesucht. Bonn, Hornheimerstr. 6, II.

Zu kinderlosen Hauspalt auf sofort ein **Mädchen** gesucht bei leichter Arbeit u. guter Behandlung. Bonn, Meckenheimer Allee 22.

Gute perfekte **Büglerin** sofort gesucht. Bonn, Bennigsbergweg 3.

Gesucht zum 1. 4. oder später in kleinen herrschaftl. Haushalt neben Köchin und Zweitmädchen **Jungfer** perfekt im Schneidern und Flicken, etwas Zimmerarbeit. Zu melden bei Baronin von Stein Bonn, Weberstraße 33

Summi-Stempel werden schnell, sauber und billig angefertigt **Rheinania-Verlag** Bonn, Gangolfstr. 9-11

Prop. fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Frau Kohlhaus, Telefon 2... Hirchhardtstr.

Kath. Geistlicher s. brav **Mädchen** am liebsten vom Lande in Dauerstelle für Etagenhaushalt. Bonn, Argelanderstr. 83, II

Stütze für am Büfett und im Haushalt für sofort gesucht. „Hotel zum Storch" Bonn

Tücht. Alleinmädchen in Küche u. Hausarb. erfahren, bei guter Bezahlung und hohem Lohn für sofort oder später ges. **K. Wasserfuhr** Bonn, Kaiserstraße 40

Für meine 18 Jahre alte Tochter mit höherer Schulbildung suche ich **Stelle** in herrsch. Hause, wo derselben Gelegenheit geboten wird Küche u. Haushalt zu erlernen. Familienanschluß Bedingung. Pensionspreis oder ohne gegenseitige Vergütung. Auskunft: Frau Schweitzer, Mehlem a. Rh., Lannesdorferstr. 3

Junges, kräftiges **Mädchen od. Frau** tagsüber für Hausarbeit gesucht. Agrippinastraße 5.

Suche zum bald Eintr. ein ordtl. **Küchenmädchen** welch. auch Hausarb. übern. kann. Vorst. 9—1 ½, 2—4½ Uhr. Frau Geheimr. Althäfer, Meckenheimer Allee 49.

Wohnungen

möbl. Zimmer ohne Wäsche, evtl. gegen etwas Hausarbeit zu mieten gesucht. Ang. u. M F 6177

Sofort zu vermieten: Abgeschlossene **5 Zimmer u. Küche** bei Hennef a. Sieg. Näheres durch Frl. Steinbrecht Bonn, Hindenburgstr. 13

Älteres, alleinst. Ehepaar sucht 1 oder 2 **Zimmer** auch Mansarde in Bonn od. Umgegend. Angeb. m. Preis u. M 2814 an die Gesch.

Ältere, bessere Person findet dauernd **gutes Heim.** Zu erfragen in der Gesch.

Ackergut mit Gebäuden von 53 Morgen, einschließl. 5 Morgen Obstbaumanlage sofort zu verpachten. Nachweis ert. Jos. Alefeld, Siegburg, Siegfeldstr. 1.

An- und Verkauf

Hund gelber Boxer, Prachtexemplar, reine Rasse, 2 J. alt, wachsam, scharf und treu, für Fabrik oder Nachtwächter zu verkaufen bei Henrofet in Niederpleis-Menden, Haltestelle der elektr. Bahn Bonn-Siegburg.

Zu verkaufen ein junger sehr wachsamer **Hofhund** Zu erfr. H. Frz. Ackermann, Roisdorf, Siegesstr. 19

3 halbwüchsige **Schweine** zu verkaufen. Oberlar, Landgrabenstraße 13.

10 Monate alter **Dobermann** zu verkaufen. Näh.: Rathausgasse 7.

Ein kräftiger **Esel** zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter J W 504.

Kriegsbeschädigter sucht ja Ratten **Pony oder Esel** zu kauf. Wilh. Zimmer Scheuren Nr. Rheinbach.

Junger, starker, hochtragender **Esel** auf einen arbeitsfähigen zu vertausch. Königswinter, Pfefferstr. 6

Ein zugfestes **Ackerpferd** zu verkaufen. Alfter, Görresshof 65.

Von Dienstag an erhalte frische Sendung größerer und kleinerer

Ferkel

abzugeben.

Jos. Therhaag

Alfter b. Bonn

Telefon 27, Amt Bornheim

Großer Transport **Oldenburger Schweine** angekommen.

Heinrich Schmidt

Endenicherstr. 51, Tel. 3382.

Ein Herren- und Damen-**Fahrrad** zu verkaufen. Sternenburgstraße 8.

Fülle Brautleute fast neue Küche zu verkauf. Endenicherstraße 240, II.

Autoreifen Größe 700, 820, 935 kauft **Hubert Höhner,** Bornheim, Königstraße 39

Sehr gut erhaltene **Nähmaschine** zu verkaufen. Näh.: Endenich, Magdalenenstraße 9.

Fast neuer **Gehrock-Anzug** Friedenswaare, zu verkaufen. Näheres in der Gesch.

Ein Rasierstuhl zwei Etagen, zwei Damen-Sommerhüte, ein Paar Damen-Halbschuhe Gr. 37, vier weiße Schürzen zu verkaufen. Bonn, Rathausgasse 25, 2. Etage.

Ein Quantum **Draht** zu jedem Zweck zu gebrauchen, zu verkaufen. Josef Böling, Heimersheim 91.

Alte Geige zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis unt. H R 503.

Haushaltungsschrank 3 allen verwendbar, abzugeben Bonn, Argelanderstraße 50, 2 mal scheller.

Für Schuhmacher: Gelegenheitskauf: 100 Paar lederne Knaben- u. Mädchen-Schäfte, billig zu verkaufen. Bonn, Rheingasse 15.

Herrenfahrrad und Tennisbälle zu verkaufen. Rheindorferstr. 99, 1. Etage.

Brutapparat zu kaufen gesucht. Angeb. u. H W 2813 an die Gesch.

20000 Wirsingpflanzen zu verkaufen. Alfter, Hohlweg 23.

Ein erhaltenes fünfsitziges **Halbverdeck** zu verkaufen. H. J. Braun, Dottendorf, Poststation Wittenberg.

Tisch mit erhaltenen verschließb. Schub abzugeben gesucht. Angebote unter W B 2811 an die Geschäftsstelle.

Eine große **Spiegelscheibe** für Friseur oder Puppenschäft zu verkaufen. Näh. in der Gesch.

Weißer, fast neuer **Kinderwagen** 265 Mk., zu verkaufen. Zu erfragen in der Gesch.

Zirka 10 Zentner **Heu** zu verkaufen. Rüdinghoven, Kirchstraße 45

Schallplatten

Altmaterial und Bruche kaufe an und zahle höchste Preise. Orgelbauanstalt Fabrik P. Dahlmeyer, Bonn, Römerstr. 156.

Eine fast neue eiserne **Waschbütte** zu verkaufen. Hornheim a. d. Höhle Nr. 2.

Für Bauhandwerker. 650 m Spalterlatten zu verkaufen. Schubert Bonn, Viktoriastr. 36, Pt.

Kinderwagen u. Mangel zu verkaufen. Bonn, Gerdenstr. 28 II. Etg.

Schreinerei auf dem Lande zu übertragen. Angeb. Bonn, Rolandseck 45, Parter e.

Dopp. Flügeltür 1,70 Mtr. breit, 2,80 Mtr. hoch und Harm. Das Kronleuchter preiswert zu verk. Bonn, Clemens-Augustastr. 35

Wer kauft **Flachssamen?** Schriftl. Angeb. mit Preis u. H. F. 502 a. d. Gesch.

Erbsenreiser zu verkaufen. Roisdorf, Lehmiel 6.

Eine noch sehr gut erhalt. **Pferdekarre** zu verkaufen in Holzlar bei Pützchen, Haus 58

Leichter **Lang-Kastenwagen** mit Erntevorrichtung, schw. Mist-Kastenwagen, Jauchefaß für Bonn, leichter gutsch. Hundeschlitten u. kräftige Schwarzschafe preiswert zu verkaufen. Bonn-Rheindorf, Hauptstraße 148.

Billard in gutem Zustande, wegen Raummangel zu verkauf. Welt Tillmann Bad-Godesberg

Fast neues **Damen-Fahrrad** mit Bereifung zu verkaufen. Bornheim, Burgstr. 18.

Laden Einrichtung Schaukasten mit Linoleumauflage, großer Glasschrank und Theke, für Putzgeschäft geeignet, preiswert zu verkaufen. Godesberg, Burgstr. 23.

Zwei kleine **Haushaltungsherde** zu verkaufen. Niederbollendorf, Weberstr. 3.

Eine große emaillierte fast neue **Badewanne** wegen Höchstgebot abzugeben. Angebote unter M A 2806 an die Geschäftsstelle.

Dicke Bohnen zur Saat u. ein Quantum Draht in jedem Zweck zu gebrauchen, zu verkaufen. G. Rütz, Heimersheim 91.

Suche gebrauchte **Schreibmaschine** zu kauf. Angebote m. Angabe des Systems und Preis unter R Z 2807 an die Geschäftsstelle.

Geldschrank mittelgroß, zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsst.

Kommunion-kränzchen, rote Strenkränzchen sowie lange weiße und rote Handschuhe zu verkaufen. Bonn, Markstr. 68, part.

Ein Paar fast neue **Kavalierlestiefel** Größe 42 zu verkaufen. Bonn, Kreuzfeld 29

Neue handgearbeitete **Pitchpine- und Eichen-Küche** zu verkauf. A. Flach, Bonn, Nordstr. 6.

Stadttheater Bonn.

Freitag, den 19. März, 23. Dauerkarten-Vorstellung (blau). **Der Kaufmann von Venedig.** Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 20. März, 39. geschl. Vorstellung für die Mitglieder der Gesellschaft für Volksbildung. **Der Kaufmann von Venedig.** Anf. 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 21. März, 55. Vorstellung aus Miete **Die drei Zwillinge.** Anfang 2½ Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende 5 Uhr.

Sonntag, den 21. März, 56. Vorstellung ausser Miete. **Der Brief des Urin.** Trauerspiel in 5 Akten von Emil Bernhard. Anf. 7 Uhr. Grosse Preise. Ende 10 Uhr.

Tägl. ab 4 Uhr

KONZERT

bester Musiker.

Gangolf-Haus u. Diele

Vornehmes Café, Wein- und Bierrestaurant. Echter Tee, Kaffee, Kakao etc. bestgepflegtes Vollbier, auserlesene Weine, gute bürgerliche Küche.

Weinrestaurant Müller

Schwalbengasse 2 Ecke der Langgasse Köln

Trinkt das gute

Hähnchen-Bier

Münchener Spaten

Dortmunder Kronen

Pilsener Urquell

Deutsch-Pilsener

Krautborn-Malzbier

Köstritz. Schwarzbier

verzapft in Flaschen, Syphons und Gebinden

Johann Rieck

Fernr. 106, Münsterplatz 21a.

Hauptniederl. f. Flaschenbier

Peter Brohl, Sternstr. 64.

Erstklassige rote

Konserven-Glas-Ringe

Ia Ia Friedensware

in allen Dimensionen empfiehlt

Bonner Gummiwarenhaus

Mathias Ollendorff

Fürstenstr. 3. Fürstenstr. 3.

Stoffe

gute Qualität, für Anz., Jackenkl. und gestr. Hosen, billig zu verkaufen. Markstr. 30, 1. Etg. rechts

---

Kundenliste

zum Eintragen der **Sommerkohlenkarten** liegt offen. Wir bitten die Eintragung unter Vorlage der Kohlenkarte auf unserm Büro vornehmen zu lassen.

Josef Brach Söhne, Kohlenhandlg.

Viktoriastr. 13 **Bonn** Viktoriastr. 13

— Fernsprecher 2149. —

Nutzholz-Verkauf

Utzerrath, Bahnhof.

Donnerstag den 25. März, von morgens 8 Uhr ab kommt in der Wirtschaft Sicken, hier, nachstehendes Nutzholz öffentlich meistbietend zur Versteigerung:

Buchenstammholz und Eichen von 20—50 Zentimeter Durchmesser. Rottannenstammholz, 1.—5. Klasse, 2300 Stück.

Genaues Verzeichnis der Hölzer erteilt Josef Willmer, Gesell, Kreis Daun.

Teerfreie Bedachung

Bonitekt

für Kleinwohnungsbauten sowie Baracken, Schuppen, Feldscheunen, Flugzeughallen usw., sofort fertig lieferbar.

Ferner empfehlen wir: **Beersolit** kaltstreichbarer isolierender Anstrich.

C. F. Beer Söhne, Köln R 9

Beethovenstrasse 19.

Fast neuer **Eselswagen** zu verkaufen. Wilh. Schorn, Bahnweg, Dersdorf, Bonnerstraße 4a.

Verschiedene Werkbänke für Schlosser etc., eine Feldschmiede, ca. 80 Kilo 11 mm Nieten, 5 Tafeln verzinntes Eisenblech zu verkaufen. Bonn, Franzstraße 27

Plüschgarnitur Sofa mit 2 Sesseln, Chaiselongues, Vertikos, Bettstellen, Möbelwerk Lutze, Herrstraße 145.

Neuer, transportabler **Waschkessel** Inhalt 100 Liter Friedenswaare, 1 emaillierter Kranzkessel, neu, 115 Meter verzinktes Eisenrohr, 7 Meßkugelkrahnen zu verkaufen. Honnef a. Rh., Hauptstr. 112. Tel. 292.

2 leichte **Schlagkarren** für Pony oder leichtes Pferd, Handlederwagen, mehrere Handkarren, 1 Kreissägblatt mit Welle und Lagern, 1 leichte Bohrmaschine zu verkauf. Bonn, Franzstr. 27.

Apollo-Klause

Köln, Schildergasse 32.

Vornehmer Aufenthalt

Erstklass. Konzert des ungar. Kapellmeisters Herrn **Joska Vakos.**

Bleubach 39 Fernspr. B 6169

Alt-Kölner Weinhaus

Ausserlesene preiswerte Weine. Gute Küche, Früh- u. Abend-Konzert. Cl. Ramme.

Patent-Jugendliche Anger erledigt seit 10 Jahren erfolgreich alle Büroarbeiten. Büro Sternengasse 8.

Bei hartnäckigen **Hautjucken** auch bei heilenden Wunden verschafft Ihnen **Dr. Rochs Kühlsalbe** (Antipruritic) sofort Erleichterung. 1/1 Tub. Mk. 1.— 1/2 Tube Mk. 6.— **Rathaus-Apotheke Bonn.**

Monatskursus der **Säuglingspflege** 1.—30. April 10½—11½ Uhr täglich. **Poppelsdorfer Allee 35.** Frau Dr. med. F. Herberts.

Herren- u. Damenstoffe in großer Auswahl. Bonn, Gangolfstr. 6, 2. Etage.

Spedition, Lagerung und Möbeltransport in u. außerhalb der Stadt per Bahn, ohne Umladung **Schorn u. Zeyen** Bonn, Viktoriastraße 11. Telephon 2472

Möbel-Verkauf. Doppelschlafzimmer m. erstkl. Einrichtung, Schreibtisch, Bettsofa, Sofa, Tische, Stühle, Teppiche usw. **Dottschstrasse 2.**

Lehnbänke u. Küchenstühle wieder vorrätig. Möbelwerk Lutze, Herrstraße 145.

Rauchtabak garantiert rein Uebersee Java-Sumatra-Mischung offeriere in beliebig großen Mengen. **Wilh. Schmidt Wwe.** Bonn Heerstr. 14. Telefon 2426.

Leichte, in Eichen gebaute **neue Federhandkarre** zu verkaufen. Bonn, Hindenburgstr. 352.

Kapitalien

20—25000 Mk. zum Ausleihen auf 1. Hypothek auf Land u. Selbstgebenden. Angebote unter J K 498 an die Gesch.

Verschiedenes

Silberne **Damenuhr** mit Sicherheitskette v. Minoritenkirche zum Kaiserplatz **verloren** gegangen. Ehrlicher Finder wird gebeten gegen gute Belohnung selbige in der Geschäftsstelle der D. Reichs-Z. abzugeben

Heiratsgesuche

Heiratsgesuch. Landwirt, Junggeselle 30 Jahre, kath., mit eigenem Geschäft, sucht die Bekanntschaft eines kath., häuslich veranlagten Mädchens i. Alter von 20—25 Jahren zwecks baldiger Heirat. Etw. Verm. erwünscht, aber nicht Bedingung. Gefl. Angebote u. D H 2808 an die Gesch.